

MOERSE

DAS MOERSER STADTMAGAZIN



Pia Bierey
STM-Chefin im Verhör

**Sirius Kybernetik
Corporation**
*Sind Thul und Pannen
keine Moerser mehr?*

**„Kleine
Parteigruppe“**
*Mit Den Grünen läuten
wir den Wahlkampf ein*

**8 Seiten
Veranstaltungs-
kalender**

MÄRZ 89





*Cara Júcia,
é sempre como...*

Der Drang zum
Außergewöhnlichen

CRASS

MÄNNERMODEN

Ringstraße 37 4130 Moers 2 (Kapellen) Tel. 0 28 41 / 6 25 51

i n h a l t

Editorial:

„Journalismus macht mir Spaß. Hier kann ich ihn kennenlernen.“ Deshalb mischt Andreas Quinkert, 22, als Redakteur bei uns mit. Wir kennen den Germanistik-Studenten als sturen Dickschädel, gestandenen Biertrinker und vor allem als engagierten Schreiber. Nur er hätte sich etwa an die



Punk-Gruppe „Chicken Riot“ wagen können. Sein Portrait auf Seite 21. Andreas verdanken wir auch diese Aktion: Jeder Ausgabe liegt eine Protestpostkarte gegen die DVU-Postwurfsendung bei. Ab an Schwarz-Schilling! Näheres auf Matsch. Kaum zu glauben: Im April gibt es MOCCA seit drei Jahren. Was könnte man Besseres machen, als die April-Ausgabe Euch zu übergeben. Was, wie, warum soll MOCCA sein? Werden wir dem Anspruch eines Stadtmagazins gerecht? Wie ist unser Stil, unser Aufbau? Wie die Themen? Auf vier Seiten könnt Ihr MOCCA in der nächsten Ausgabe zerreißen, kritisieren oder auch loben. Setzt Euch doch an die Schreibmaschine und dann ab ans Postfach 24 20, 4130 Moers.
Rafael Pilszczek

töne
Musik-Splitter.....4

Vom fleißigen Klaus bis zur „Independent-Invasion

umwelt
Von einer, die das Fürchten lernte.....6

Wie eine Grüne mit ihrer Angst vor der TEXACO umgeht

wahlkampf '89
„Wir sind eine kleine Parteigruppe“7

Zwei Sozialpädagogen von Den Grünen im Gespräch

atelierbesuch
Sirius Kybernetik Corporation.....8

Thul und Pannen glänzen mehr als andere Goldfische

kolumne
Kultur - Raum, Geld und Alltag..... 12

Rolf Hamacher setzt die Reihe „Kultur in Moers“ fort

timer
der Kalender im Heft (8 Seiten).....13

töne
Hähnchenschenkel, Bier & Pogo.....21

Chicken Riot - seit sieben Jahren Bock auf Punk

Leinwand/Krefeld/Duisburg.....22

neueröffnung
Cinefactory zum Zweiten.....24

Meyers Moderne.....26

Matsch & Klatsch.....28

Meinungen, Trends und Nachrichten aus der Region

Leserbrief/Verhör/Impressum.....30

Sind sie keine Moerser mehr? Noch befinden sich die Künstler Kai Pannen (links) und Uli Thul in einer Art Ortsschwebe. Wie lange noch? Seite 10.



Titelfoto (u. Seite 30) : Frank Schemmann

MUSIK SPLITTER

von
Uwe Plien

Bum-Bum-Krabbe

Es ist passiert! **Wolfgang „Krabbe“ Krebs** (50), schüchterner 68er Veteran mit bewegter Vergangenheit, hat seine Drohung wahr gemacht und vor Menschen Schlagzeug gespielt! Beim Stattfest in der „Röhre“ schuftete sich Wollie die Labertasche durch das Repertoire des „KRABBE-QUARTETTS“ und sicherte sich damit einen Platz in den Moerser Annalen. Während Krabbe 1 sich vom Volk feiern ließ, profilierte sich Krabbe 2 (Brüderchen **Walter Krebs**) eine Etage tiefer als „Junge mit der Mundharmonika“: Ohne Papier und Kuli röhrt der Moerser Autor den Blues im Verein mit King Halder.

„Endlösung“



Wolfgang
„Krabbe“
Krebs

Von Faulheit kann man beim Moerser Keyboarder **Robert Valet** nicht gerade reden, obwohl der sich nach dem Auflösen seiner Band „Solar System“ live äußerst rar gemacht hat. Robert arbeitet seit September im eigenen Studio in Rheinhausen an einer CD-Produktion. Unter dem Titel „Final Solution“ („Endlösung“) will Robbi zehn Jahre Auseinandersetzung mit Psychedelic-Rock resümieren. Neben Gastmusikern aus Unna und Wuppertal helfen dem Techno-Freak auch zwei vertraute Gesichter: Volker Janaczek (Drums) und Peter Terhoeven (Gitarre). Vorliegen werden die 500 Compact-Discs erst Ende des Jahres. Und dann? „Notfalls verschenken“, tiefstapelt Valet. Na, na, etwas mehr Selbstvertrauen bitte!

Der fleißige Klaus

Ein dickes Fleißkärtchen hat sich **Klaus Siepmann** verdient: Zu jeder Gelegenheit präsentiert uns der Keyboarder, Sänger und Songschreiber mit der kratzigen Sonorstimme ein neues Projekt. Siepmann solo, Siepmann & Siepmann (mit Schwesterherz Beate), Jazzstandards mit „Coo Coo U“, 'ne gute Portion Funkytown mit „Vosh“ aus Duisburg, Progressiv-Pop à la „Ju-Ju“ und jetzt auch Soul mit „Bert“ – macht zusammen sechs. Was macht Klaus wohl am siebten Abend in der Woche?



Der alte Mann des Moers-Jazz: Chris Eidens

Eidens im Keller

Im Souterrain des Henn'schen Gastronomie-Schlauches laufen seit Anfang dieses Jahres die **CHRISTOPH-EIDENS-SESSIONS**. An jedem ersten Sonntagabend des Monats wird der Moerser Vibraphonist hier Musiker aus seinem riesigen Bekanntenkreis vorstellen, die gewöhnlich nicht zusammenspielen. Dabei sollen auch Ideen realisiert werden, die über den Tellerrand herkömmlicher Jazz-Strukturen hinwegreichen. Der „Session“-Zyklus fand bisher nicht nur bei „Röhre“-Chef Hennen, sondern auch beim Publikum Anklang. Moers hat damit endlich ein regelmäßiges Live-Forum für Jazz außerhalb des Festivals. Nächster Termin ist der 5. März. Mit dabei sein werden dann der Saxophonist Peter Bolte und einige Kölner Musiker aus dem Dunstkreis der Kultgruppe „Dunkelziffer“ und des Musikinstrumentalisten Gunter Hampel.

„Independent-Invasion“

Einiges vorgenommen haben sich Gaby und Dirk Mannfeld, seit der Trennung von Andreas „Adler“ Ocklenburg Alleinherrscher in der „**Flagranti**“-Disco: Seit Anfang des Jahres lockt das Ehepaar regelmäßig mit Live-Acts, die sich sehen lassen können.

Ab März geht es richtig zur Sache,

vier bis fünf mal monatlich sollen sich Bands die Ehre geben.

Und das, so versichert Dirk Mannfeld, nicht wegen des Geldes:

„Wir können froh sein, wenn die Sache ohne Verluste läuft.

Wir machen das nur im eigenen Interesse, wir haben einfach Lust auf gute Live-Bands.“

Die Gruppen werden im großen und ganzen aus dem Independent-Lager kommen

(Mannfeld: „Auf jeden Fall nichts für die breite Masse“).

Zur Kostendeckung der Konzerte an der Rheinberger Straße müssen gut 200 Leute Eintritt zahlen.

Und der ist mit acht bis zwölf Märkern fair bemessen.

Obwohl fast alle Bands professionell arbeiten,

sollen auch Amateure – bevorzugt die aus der Umgebung – eine reelle Chance erhalten. Die „Local Heroes“-Doppelkonzerte waren da in der Vergangenheit schon ein gesunder Auftakt.

Geht die Mannfeld-Rechnung auf, könnte das „Flagranti“

mit vergleichbaren Läden im Pott oder im Kölner Raum mithalten.

Moers könnte davon profitieren. Folgende Bands stehen für März

und April bereits fest: „Flowerpornoes“ (5.3.), „Fairies Welcome“

(12.3.), „Cruisers“ (29.3.), Tommy Stumpff (9.4.), „Bypass“

(16.4.) und „Blurt“ (23.4.). Vorverkauf läuft im

„Flagranti“, Phonac Duisburg und Aragon, Moers.

Chartbreaker

Nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Radio kann man in diesen Tagen

„**BROWN SUGAR**“ erleben.

Bereits drei Mal plazierte sich die

Rhythm 'n' Soul-Connection um Sänger

Achim Müller für die WDR-1-Hitparade

„Soundcheck“ (die immer am

ersten Dienstag des Monats zu hören ist).

Der Titel „Candy Man“ rückte schon

bis auf Position 3 vor. Nächster Live-Termin:

11. März im „Schwarzen Adler“ in Vierbaum.



Hippie-Revival: Die „Flowerpornoes“



„Fairies Welcome“

Sal & the Split

Selbstvertrauen haben die Moerser

Underground-Hoffnungsträger

von „**SAL & THE PARADISE**“ genug:

Auch nach der Trennung von Sänger Lars Wohl

(der blonde Strubbelkopp) und Gitarrist

Dirk Schmidt (der schwatte Strubbelkopp) sind die

Electric-Vibration-Guitar-Sound-Produzenten

zuversichtlich. Mit frischem Klampffisten

(Didi Steiner aus Duisburg)

gibt es auch künftig paradiesische

Gigs mit „Sixpack on the Backseat“,

zum Beispiel am 22. April

in der Kö-Villa.

„Wir stehen erst am Anfang.“

Von einer, die auszog, das Fürchten zu lernen

**Wie Elisabeth Hanke-Beerens
(Grünen-Ratsmitglied) mit ihrer
Angst gegenüber der TEXACO in
Meerbeck umgeht**



Eigentlich begann alles damit, daß es mir stank. Jedesmal, wenn ich da vorbeikam. Bei der TEXACO, jetzt RWE, stank es. „Nase zu“ beim Radfahren, „Schieber auf Umluft“ beim Autofahren. Das war's, was ich bis dahin dagegen getan hatte.



Meine grüne Freundin Gertrud Lenzen war da schon wesentlich weiter gewesen. Sie hatte schon gegen die Gleisanlage gestritten, auf der die TEXACO vor der Nase der BewohnerInnen ihre Gaswaggons abstellt. Sie hatte bereits Gespräche geführt mit der ökumenischen Umweltgruppe der Gemeinde Hochstraß, mit dem Gewerbeaufsichtsammt und mit dem Umweltschutzbeauftragten der TEXACO. Ja, den gibt es, und er hat auch Sitz und Stimme im Umweltbeirat des Moerser Stadtrates. Wir Ratsmitglieder waren einmal eingeladen

zu einer Betriebsbesichtigung bei TEXACO. Die war auch ganz nett: Gruppenfoto, Busfahrt, Kaffee, Vortrag. An diesem Tag stank es nicht, oder sollte ich mich getäuscht haben?

Naja, und dann kam ein folgenschwerer Brief von der Koordinierungsstelle für Genehmigungsverfahren, einer Gründung des BUND und des Öko-Institutes Freiburg. Der Brief machte uns darauf aufmerksam, daß die TEXACO einen Genehmigungsantrag für eine erhebliche Vergrößerung der Maleinsäureanhydrid-Produktion (MSA) beim Regierungspräsidenten in Düsseldorf gestellt hatte.

Schnell verständigten wir uns darauf, daß ich als nächstwohnende Grüne mich sachkundig machen sollte, da ich als betroffene Einzelperson Bedenken vortragen konnte. Verbände können das leider nicht.

Und ich hatte Bedenken. Je mehr ich erfuhr, umso mehr Bedenken bekam ich. Ich hatte und habe Angst um Leben und Gesundheit für mich und meine Familie. Denn aus dem Betrieb wurden und werden krebserzeugende und erbgutschädigende Kohlenwasserstoffe (und wer weiß was sonst noch?) in die



Luft, in den Boden und ins Wasser abgegeben. Hier ging es besonders um Benzol, das noch heute in riesigen Mengen ausgestoßen wird wie schon seit Jahrzehnten.

Es galt, die in der Stadtverwaltung ausgelegten Unterlagen der TEXACO zu studieren, Fachbücher zu lesen und Beurteilungen verschiedener Institutionen wie etwa dem Bundesumweltamt zu verarbeiten.

Die Bedenken mußten korrekt formuliert und fristgerecht an den Regierungspräsidenten abgeschickt werden. Dafür mußte juristischer Rat eingeholt werden. Die Koordinierungsstelle des BUND half mir sehr und natürlich unser Landesverband mit seinem Ökologiereferat. Ich stand nicht allein.

Gleichzeitig versuchte ich wieder und wieder Kontakt mit ebenfalls betroffenen Menschen herzustellen. Sehr engagierte und sachkundige Frauen und Männer fanden zusammen, und wir verbrachten angenehme und unangenehme – auf jeden Fall anstrengende und lehrreiche Stunden miteinander.

Dann kam der von mir mit Bangen herbeigesehnte Erörterungstermin über die Erweiterung der MSA-Anlage. Hier mußte ich nun meine Bedenken vortragen, die ja auch die Bedenken vieler anderer waren, deren Unterschriften mittlerweile in einer unglaublichen Kraftanstrengung von einer Initiative gesammelt worden waren. Unsere Fragen gingen an die zahlreichen VertreterInnen der TEXACO, Gewerbeaufsichtsamt, Stadt Moers, Kreis Wesel, TÜV und so weiter. Die örtliche



Presse und der WDR war anwesend. Und das war gut so. Wir bekamen keine zufriedenstellenden Auskünfte. Unsere Sorgen blieben bestehen. Denn nach wie vor darf TEXACO in ihrer beantragten größeren Anlage Benzol einsetzen. Zwar soll die Produktionsabluft jetzt verbrannt werden, aber Benzol tritt weiterhin in kleinen Mengen aus. Nun gibt es aber für krebserregende Stoffe keinen Grenzwert, unterhalb dem sie nicht schädlich wären. Offen blieb die Frage, welche Belastungen und Krankheiten denn wohl in der Vergangenheit und Heute verursacht wurden. Mangels Kompetenz konnte die Stadtverwaltung diese Frage nicht beantworten, als ich für die Grüne-Fraktion eine umfangreiche Anfrage im Planungsausschuß stellte. Immerhin wissen wir aus dem Luftreinhalteplan Ruhrgebiet-West, daß statistisch errechnet die Luftbelastung mit Benzol

Zur Person:

Mit diesem Artikel wolle sie Leute motivieren, die sich über Umweltschutzprobleme ärgern, mehr zu tun als nur zu schimpfen. „Man kann was erreichen“, weiß Elisabeth Hanke-Beerens, 38, verheiratet, zwei Kinder. Sie ist Ratsmitglied der Grünen und zur Zeit deren Fraktionssprecherin. Ihre politischen Schwerpunkte sind Stadtplanung und Haushalt.

im TEXACO-Gebiet 200 Mal so hoch ist wie in einem Gebiet ohne chemische Produktionsanlagen. Bisher verweigert der Kreis Wesel uns die Einsicht in den Katastrophenplan für Chemische Werke. Bei uns entsteht der Eindruck, daß es da etwas Gefährlicheres zu verheimlichen gäbe.

Bis heute nach drei Monaten hat TEXACORWE noch keine Genehmigung für die größere MSA-Anlage erhalten. Resümee: Wir, die Betroffenen, stehen erst am Anfang.



Foto: Christian Nitsche

Wilhelm-Schröder-Straße 18
4130 Moers

SOUND SET
ERSTE WAHL AUS ZWEITER HAND



Ankauf/Verkauf von hochwertigen
HiFi-Geräten und CD's

☎ 0 28 41 / 2 50 83



**WER JUNG IST,
SIEHT BEI UNS NICHT
ALT AUS**

Das gilt vor allem für diejenigen, die schon in jungen Jahren unseren Service nutzen. Dabei dreht es sich nicht nur um Geld: Info-Veranstaltungen, Konzerte, Ausstellungen und andere Freizeit-Aktivitäten gehören zu unserem Angebot. Ebenso die wissenswerten Informationen für Schule, Beruf und Studium. Interessiert? Melden Sie sich bitte bei uns.

wenn's um Geld geht...

Sparkasse Moers



Bestehen die Moerser Grünen aus mehr Fundis oder mehr Realos?

Ralf: Das kann man so nicht sagen, die Flügel spielen in Moers keine Rolle. Das ist in Städten wie Frankfurt oder Berlin ein Thema, hier nicht.

Es ist also möglich, daß Ihr in Ratssitzungen mit der einen großen Fraktion gegen die andere stimmt oder umgekehrt?

Christoph: Grundsätzlich ja, obwohl wir sicherlich in Sachfragen näher bei der SPD stehen als bei der CDU. Es ist in der Regel allerdings so, daß, wenn Die Grünen Anträge befürworten, diese dann zurückgezogen und noch einmal auf Gremien verteilt werden.

Die Sozialdemokraten in Moers achten schon darauf, daß sie Politik allein machen. Es ist viel eher umgekehrt, daß Sachanträge der Grünen – wie beispielsweise die Forderung nach Tempo 30 vor einem Kindergarten – im Rat von CDU und SPD fast einstimmig abgelehnt werden. Diese Anträge werden dann, etwas umformuliert, Monate später als sozialdemokratische Vorschläge in den Rat eingebracht und finden bei den derzeitigen Machtverhältnissen in Moers natürlich die Mehrheit.

Welches konkrete Beispiel könnt Ihr da nennen?

Ralf: Die Fraktion der Grünen hatte gefordert, ein Umweltamt einzurichten, was mit der Begründung, daß sowas nicht nötig sei, abgelehnt wurde. Plötzlich aber kam Monate später der SPD die Idee, etwas Ähnliches doch einzurichten, nur in etwas veränderter Form, nämlich innerhalb der Verwaltung einen Umweltbeauftragten einzuführen.

Hat die SPD Berührungsängste vor den Grünen in Moers?

Ralf: Ich glaube schon. Meiner Meinung nach haben die eher rechten Leute in der Moerser SPD das Sagen. Die innerhalb der SPD mit uns inhaltlich zusammenarbeiten können, sind in der Minderheit.

Meiner Ansicht nach sind die Grünen unter den Jugendlichen in Moers nicht präsent. Habt Ihr dafür eine Erklärung?

Ralf: Das ist nicht auf die Jugendlichen zu beschränken, auch vielen Erwachsenen ist die Arbeit der Grünen nicht bewußt. Dafür gibt es mehrere Gründe, unter anderem haben wir schlechte Karten bei der Presse. Man kann schon fast sagen, daß uns NRZ/WAZ und Rheinische Post in Moers boykottieren.

Ihr meint, daß Ihr mehr Pressemitteilungen einreicht, als nachher in den Zeitungen zu finden sind?

Ralf: Ja. Die schreiben lieber, daß der Bürgermeister mal wieder irgendein Werk besichtigt.

Vielleicht habt Ihr da etwas mit unserem Bundeskanzler gemeinsam. Könnt auch Ihr Euch nicht darstellen?

Christoph: Bestimmt, denn die Grünen in Moers sind keine Profis in der Pressearbeit. Man darf nicht vergessen, daß wir eine kleine Parteigruppe mit ungefähr 30 eingeschriebenen Mitgliedern und zahlreichen Sympathisanten sind und eine kleine, vierköpfige Ratsfraktion haben. Andererseits möchte ich das unterstreichen, was Ralf eben gesagt hat. Pressemitteilungen, selbst Einladungen werden von den örtlichen Zeitungen nicht oder bestenfalls ganz klein in einer Ecke abgedruckt. Dadurch wird der Eindruck erweckt, die Grünen wären in vielen Bereichen gar nicht präsent. Auf manche Bereiche trifft das zu, da sind die Grünen wirklich nicht präsent, gerade im Jugendbereich, aber es ist teilweise schon sehr unfair, wie uns die Presse behandelt.

Welche Konzepte habt Ihr, um in Moers speziell die Jugendarbeitslosigkeit zu beseitigen?

Ralf: Wichtig ist, die Beschäftigungsinitiativen, die es gibt, noch mehr als bisher zu unterstützen...

MOCCA läutet den Wahlkampf ein. Im Oktober sind Kommunalwahlen. Wir fangen mit Den Grünen an.

„Wir sind eine kleine Parteigruppe“

von Christoph Mulitze

Foto: Daniel Trujillo



links: Christoph Melzer (35), Sozialpädagoge, seit '84 bei den Moersern Grünen aktiv



rechts: Ralf Finke (29), Sozialpädagoge, seit eineinhalb Jahren bei den Grünen

Durch mehr städtische Gelder?

Ralf: Ja. Außerdem muß versucht werden, mehr Unternehmen nach Moers zu locken, die langfristige, gesellschaftlich und ökologisch sinnvolle Arbeitsplätze schaffen. Ein Schritt in die richtige Richtung wäre, das Wirtschaftsförderungsamt in Moers zu einem Beschäftigungsförderungsamt umzufunktionieren.

Christoph: Die Grünen im Rat würden die Stadt sicher auch unterstützen, wenn es darum ginge, Auszubildende weiter zu übernehmen. Es ist doch nicht okay, wenn die Stadt sagt, wir nehmen mehr Auszubildende, können eine spätere Übernahme aber nicht garantieren. Das heißt für die Betroffenen nach der Ausbildung: garantiert arbeitslos!

Ausstieg aus der Industriegesellschaft zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit kommt für Euch nicht infrage?

Christoph: Nein. Es gibt bei den Grünen zwar Leute, die diese Ansicht vertreten, wir aber bestimmt nicht.

Was wollt Ihr konkret in Zukunft noch für die Jugendlichen machen?

Ralf: Man muß ja sagen, daß kulturell in Moers wirklich eine Menge los ist...

Also ein Lob in Richtung SPD?

Christoph: Nein, an die Initiatoren wie Hennen (New-Jazz-Festival) oder Manfred Meyer („Roter Faden“)...

Und der Stadtjugendpfleger Rosemann?

Christoph: Sicher auch, es gibt viele Einzelpersonen, auch in der SPD, die einiges leisten.

Wo sind Eurer Meinung nach die akutesten Umweltprobleme in Moers?

Ralf: Ich denke da vor allem an Texaco und Pattberg, die wunderbare Halde, die kürzlich bepflanzt wurde. Im Moment ist da noch nichts passiert, aber es können sich große Gefahren ergeben. Zum Beispiel könnten dort Salze ausgewaschen werden und ins Grundwasser gelangen.

Ein weiteres Problem hier ist der Müll. In Rheinberg soll eine Müllverbrennungsanlage gebaut werden, an der sich auch Moers beteiligen will.

Christoph: Auch die Beseitigung der Altlasten um Rheinpreussen herum ist wichtig, bevor dort Neues aus ZIM-Mitteln (Zukunftsinitiative Montanregion, d. Red.) gebaut wird. Das wird bestimmt in der nächsten Legislaturperiode zu bearbeiten sein.

Nicht vergessen darf man beim Thema Umweltschutz Dinge wie Stadtbegrünung und Verkehrsberuhigung. Ich persönlich bin beispielsweise auch dagegen, daß immer mehr die Homberger Straße zum Parken genutzt werden kann.

Seht Ihr in Moers denn nicht die Parkplatzprobleme?

Christoph: Nein. Ich denke, daß es in der Innenstadt zu viele Parkplätze gibt. Der öffentliche Nahverkehr sollte ausgebaut werden, in den Randgebieten von Moers müßten Parkzonen errichtet werden, von wo aus ein regelmäßiger Pendelverkehr geben müßte. Im übrigen sollten Leute, die sich den Luxus erlauben, bis in die Innenstadt mit dem Auto zu fahren, dementsprechend bezahlen. Wer zum Beispiel in der Düsseldorfer Innenstadt einen ganzen Samstagmorgen parkt, muß acht Mark zahlen. Das halte ich für korrekt.

Mit welchen Themen geht Ihr in den Kommunalwahlkampf?

Ralf: Wir erarbeiten momentan unser Programm, aber sicherlich kann man sagen, daß wir unsere bisherige Arbeit fortsetzen werden. Schwerpunkte werden wohl sein: Umweltpolitik, Errichtung weiterer Tempo 30-Zonen, Ansiedlung von vernünftigen Industrieanlagen, Erstellung eines kommunalen Energiekonzeptes, Schaffung von Tagesplätzen für Kleinkinder erwerbstätiger und/oder alleinstehender Mütter sowie die Vermehrung günstiger Mietwohnungen.

Was ist Euer Wahlziel?

Christoph: Wenn wir unser letztes Ergebnis von 6,8% halten können, sind wir sicherlich nicht unzufrieden.

Wir danken Euch für dieses Gespräch.

DRUCK & KOPIE

Ralph Brands

Offsetdruck
Kopierservice

BERTA STR. 28
4100 DUISBURG-
RHEINHAUSEN

TEL.: 021 35 / 577 80

7.3. LIVE SKULL	11,-
+ LAVATORIES '63	
14.3. SCHWEFEL	13,-
+ SHIZZO FLAMINGOS	
21.3. LEAVING TRAINS	14,-
+ TRASHING GROOVE	
28.3. MUDHONEY	11,-
+ DEAD FISH GO BANANAS	

Einlass jeweils 20.30 Uhr

OLD DADDY - Duisburg

Steinsche Gasse - DU-Zentrum

Wir machen den Weg frei

**Thema:
Mehr Lebens-
qualität**

Besser leben heißt auch, spontane Wünsche und Ideen wirklich zu können. Dafür haben Sie bei uns Kredit. Wir beraten Sie vernünftig und entscheiden schnell. Damit Sie schon bald Ihr Leben genießen, wie Sie es sich wünschen.

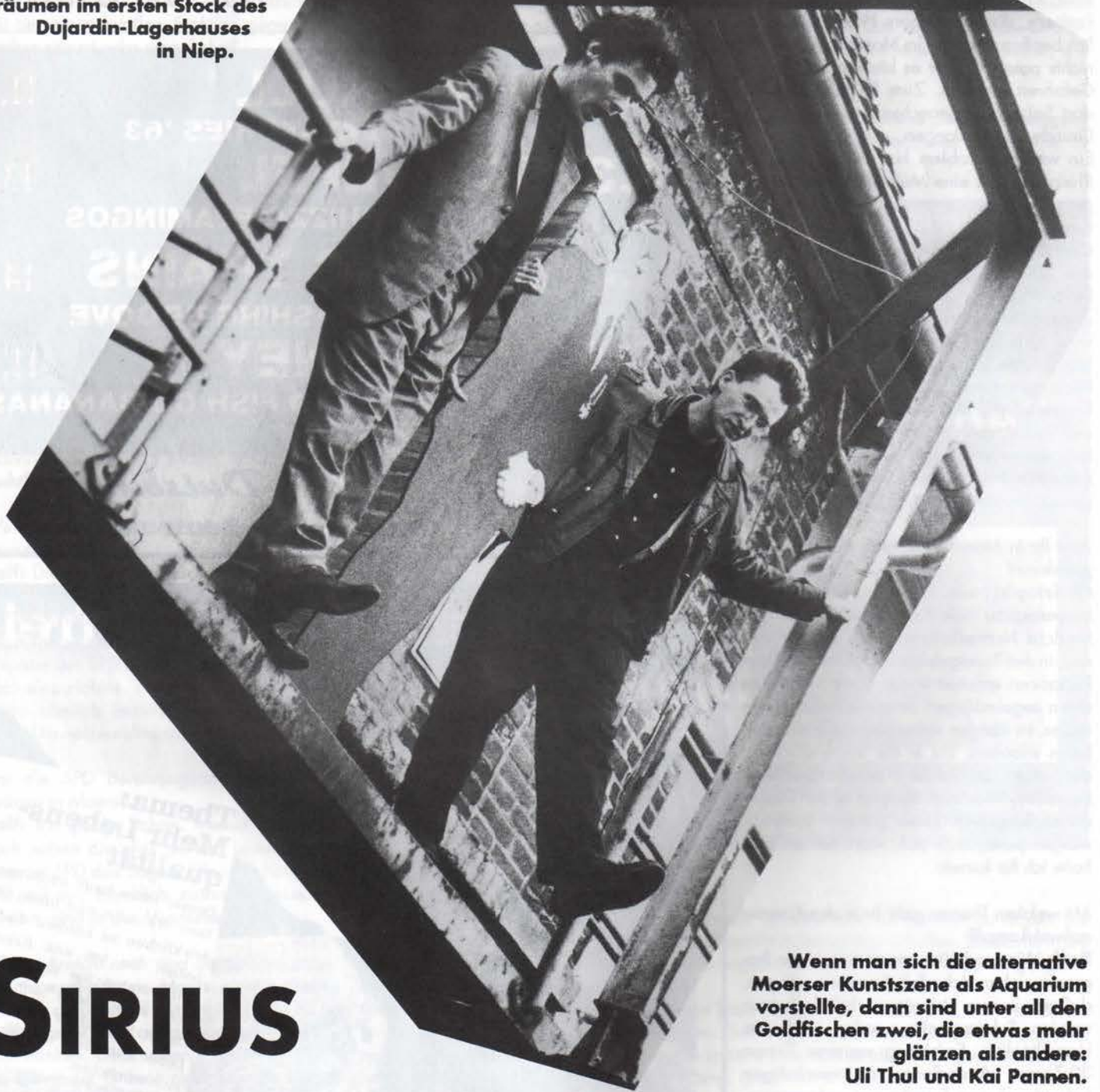


Niederrheinische Volksbank zu Moers eG

Geschäftsstellen in

Moers • Asberg • Repelen • Schwafheim • Rumeln
Homberg • Kamp-Lintfort • Gestfeld

Sie wagen den Sprung in die Professionalität ohne doppelten Boden. Die Künstler Ulrich Thul (rechts) und Kai Pannen (demnach links) vor der Eisentüre zu ihren Atelierräumen im ersten Stock des Dujardin-Lagerhauses in Niep.



Wenn man sich die alternative Moerser Kunstszene als Aquarium vorstellte, dann sind unter all den Goldfischen zwei, die etwas mehr glänzen als andere: Uli Thul und Kai Pannen.

SIRIUS KYBERNETIK CORPORATION

von
Foto:

Michael May
Christian Nitsche

Sind sie keine Moerser mehr? Auch wenn das Künstler-Duo Uli Thul & Kai Pannen seit Herbst letzten Jahres seine Atelierräume in einer 160 Quadratmeter großen Halle im ersten Stock des Dujardin-Lagerhauses am Silbersee in Niep gefunden hat, in der es anfangs noch nach süßem Cognac roch und heute immer noch kalt ist – die beiden Maler, Illustratoren, Bastler, Kinderbuchautoren und Graphiker scheinen zu den wenigen Künstlern zu gehören, die dem alternativen Moerser Kunsthörsboden entwachsen sind. Den Absprung aus der Grafenstadt, aus der Provinz, in die verlockenden größeren Städte können Thul und Pannen schaffen; noch trudeln der 31jährige Uli und der 27jährige Kai in einer Art Ortsschwebe. Aber der ausgebildete Siebdrucker Uli ist sich sicher: „Moers ist jetzt der zufällige Standort.“ Und Kai, der immer noch Malerei und Film in Köln studiert, stimmt den Worten seines Partners mit Sarkasmus zu: „Wir sind in Moers, weil es, ja, weil es günstig an die Autobahn angeschlossen ist.“

Zu Unrecht ist das Paar, das sich verblüffend gut ergänzt, bei vielen als spleenige Clowns verschrien. Ihre im August gegründete Firma heißt zwar „Sirius Kybernetik Corporation“, und scheinbar sinnloser und komplizierter geht's nimmer, aber Thul und Pannen lesen den Firmennamen als eine Persiflage auf die Flut der Anglizismen und schon wird's geistreich. Ihre Weltraumfabrik startete gut; sie sind zufrieden. Gerade haben Thul und Pannen auf der Einweihungsfeier einer Kölner Filmproduktionsfirma die Räume gestaltet und derart Beachtung gefunden, daß sie wahrscheinlich Bühnenbilder für das Sommerprogramm vom WDR-Publik-Fernsehen entwerfen werden. Ihren zeichnerischen Entwurf für „Sicherheitssysteme für Software“ zog eine Düsseldorfer Werbeagentur anderen vor, und dieser Auftrag bringt Geld ebenso rein wie ihre Comic-Standfiguren für Kinderzimmer oder ihre lebensgroßen Standbilder mit Kinoheldmotiven für Videotheken. Neuerdings interessiert sich ein Besitzer von über 70 großen, alten Lichtspielhäusern aus Hannover für die male- risch kopierten Hitchcock- und Spielberg-Zitate.

Das vielversprechendste Projekt von Thul und Pannen aber hat mit ihrer eigenen Biographie zu tun. Als Kinder guckten sich Uli und Kai wie so viele vor und nach ihnen begeistert das bekannte Kinderbuch „Die Häschenschule“ (1923) an. Einen Tag lang ist kind darin mit dem jungen Häschchen Hans unterwegs, verabschiedet sich mit ihm von

der Mutter, drückt mit ihm die Schulbank und streunt nachmittags durch den Wald. Heute sind Thul und Pannen erwachsen, und mit ihnen muß Häschchen Hans auch älter geworden sein. So dachte sich das Duo eine Nachfolgegeschichte für ihren Helden aus. In ihrem Buch verabschiedet sich Hans auch von der Mutter, doch für länger, denn über ein Stipendium kann er im Ausland studieren. So fliegt er nach New York und erlebt im bunten Großstadtschmelge eine chaotisch-zufällige Tag- und Nachtreise und begegnet merkwürdigen Typen, liebenswerten Ganoven und anderen ungewöhnlichen Tier-Zeitgenossen. Die Geschichte von Thul und Pannen blitzt vor witzigen Ideen auf wie ein pompöses Feuerwerk und zeichnet sich durch atemlose Spannung aus. Ihr Häschchenbuch wird ein Buch für Erwachsene, und dementsprechend anspruchsvoll wollen die beiden es illustrieren. Nur im Aufbau und der äußeren Form ähnelt es seinem Vorbild. Um Atmosphäre in die Bilder zu hauchen, benutzen Thul und Pannen aber eine Art Zoom-Technik, wie man sie aus Trickfilmen kennt: Eine gezeichnete Szene besteht demnach aus mehreren Lagen, die – mit unterschiedlicher Schärfe fotografiert – wieder übereinander zu einem Bild gefügt werden. So ist nur das wichtige Motiv einer Szene haarscharf. Die zwei, drei Vorlagen, die das Paar vom Script bereits produziert hat, strahlen durch diese Technik eine faszinierende Lebendigkeit aus, die anzuschauen Spaß macht. Bis zum Sommer sollen erste Proben an den Verlag weggeschickt sein, der Thul und Pannen am liebsten ist: Diogenes.

Doch das dauert noch. So wirbeln sie nebenbei noch in Moers herum. Mit dem Schloßtheater verhandeln Thul und Pannen über die Bühnenbildgestaltung für die Inszenierung von Pasolinis „Orgie“. (Für die Kafka-Lesung am STM zur „Reichskristallnacht“ hatten Thul und Pannen bereits mit der Kopie des Moerser Judenbogens vor der bekannten Kneipe in der City das Bühnenbild gestellt.) Die Wände des Cafés „Maxi's“ am Kastell behängte das Künstler-Duo vor kurzem mit Tapetenmuster, worüber man sich wieder einmal herrlich die Mäuler zerriß, und demnächst kann man während der Ausstellung der „Gruppe 88“ in einem Schloß in Budberg ein optisches Experiment von „Sirius Kybernetik Corporation“ erleben: Zwei Räume tauchen Thul und Pannen dann ganz in Gelb und Violett, und selbst die Fische im Aquarium werden mit der jeweiligen Farbe bedeckt sein. Wie reagieren die Augen auf so einen farb-ganzheitlichen Raum? Man wird sehen. Sind sie keine Moerser mehr? Wenn Sie wissen wollen, ob Thul und Pannen noch in Niep sind, rufen Sie an: (02841) 62704

matratzenland

SLEEP ON • FUTON • SLEEP ON • TATAMI • SLEEP ON • FLAGGRANTI



Futon mit Klappgestell 695.—
140 x 200



Paravent 180 hoch 198.—
Tatamilite in drei Größen ab 189.—
Futon und zwei Tatame 725.—
(140 x 200) (je 76 x 200)

ERWISCHT... IN FLAGGRANTI



Flagranti Solo 98.—
Flagranti Due 158.—
Flagranti Kids 78.—

FACHBERATUNG WIRD BEI UNS GROSSGESCHRIEBEN
Hülsdonker str. 3 - 5 • 4130 Moers 1 • (nahe Finanzamt)
tel.: 0 28 41 - 1 86 88
parken direkt vor der tür

紅棉小走江湖北

Kultur – Raum, Geld und Alltag

Rolf Hamacher, 38jähriger Kunst- und Pädagogiklehrer am Grafschafter Gymnasium antwortet hier dem „Roten Faden“-Macher Manfred Meyer (MOCCA-Januar-Kolumne).



Mehr Raum, Alltag und Geld garantieren noch keine kulturelle Blütezeit. Im Moerser Raum leben viele Menschen, die an Kultur interessiert sind, auch an der Kultur, die immer wieder als „experimentelle“ bezeichnet wird und neben dem etablierten Schloßtheater und Jazz-Festival eher ein Schattendasein fristet. Auch aus den umliegenden Städten (sogar von der schicken „Kulturinsel“ Düsseldorf) sind einige bereit, sich auf eine Kulturreise nach Moers zu begeben, wenn es dort etwas „Experimentelles“ zu erleben gibt. Bei der letzten „Roten Faden“-Aktion im Schloßpark traf ich sogar ein Ehepaar aus Remscheid, daß die kulturelle Neugierde auch ohne private Beziehungen zu den Akteuren nach Moers verschlagen hatte. Interessiertes Publikum ist also da, wenn auch nicht in Massen, aber experimentelles Kulturschaffen kann Massen nicht begeistern, muß sich aber in irgendeiner Form (nicht nur, aber auch durch Provokation) ihnen gegenüber verhalten. Der Raum,

in dem Kultur wirkt, ist die ganze Stadt, mit allen Seiten ihres provinziellen und kleinstädtischen Daseins. Kulturelles Schaffen in diesem Raum kann nicht am Alltag dieser Stadt vorbeigehen, muß Stellung beziehen, darf aber nicht alltäglich werden. Es muß über diesen Alltag hinausgehen, eben nicht zu einer Institution werden. Ein persiflierter „Staatsbesuch“ in einer Kleinstadt oder die nachgestellte „Öffentliche Erschießung“ von Menschen am verkaufsoffenen Samstag in der Fußgängerzone können, dürfen nicht alltäglich sein. Der Alltag von Moers läßt sich nicht von Kultur verändern, sondern wird von anderen Mächten, vor allem wirtschaftlichen, bestimmt. Experimentelle Kultur muß sich dazu querlegen, muß Formen entwickeln, die für die Menschen im Alltag (damit ist auch der Spaziergang am Sonntag in die Innenstadt gemeint) schwer zu verdauen sind. Wenn man die ersten Versuche der letzten Jahre sieht, so erscheinen diese vielleicht eher kläglich. Dies lag und liegt sicher auch an den fehlenden finanziellen Mitteln, denn Kulturformen erfordern Materialien und Arbeitskräfte, die Geld kosten. Die Forderung nach mehr Unterstützung durch öffentliche und private Träger ist berechtigt, ist aber noch keine Garantie für kulturelle Fortschritte, macht aber manchmal eher nur satt und bequem. Herz, Hirn und Mut von Menschen sind angesprochen, damit verbale Kraftmacherei von Thekenstehern in den sogenannten Szenekneipen umschlägt in Aktivitäten, die Keile in die Alltagswelt hineintreiben. Auch die abfällige Beurteilung, daß die 80er Jahre sowieso eine große kulturelle

Flaute waren und noch sind, hilft nicht weiter, rechtfertigt nur Passivität und Mitmacher- und Mitläufertum im großen Konsumgenuß einer satten Wohlstandsgesellschaft. Gefordert sind Mut und mehr Risikobereitschaft, auch zu spontanen Aktionen, die nicht direkt mit strengen Qualitätsmaßstäben bemessen oder mit höhnischen Kommentaren zerredet werden. Auch die Erlaubnis des Bürgermeisters oder das Wohlwollen der kulturellen Stadtgrößen sind nicht automatisch Garantien für eine Belebung der Kulturszene. Erst die Bereitschaft von mehr Menschen, ihre Ideen und Fähigkeiten sichtbar zu machen, Aktivitäten zu starten, ohne immer vorab zu fragen, ob sich das auch lohnt, schafft Voraussetzungen für eine buntere Kulturlandschaft.

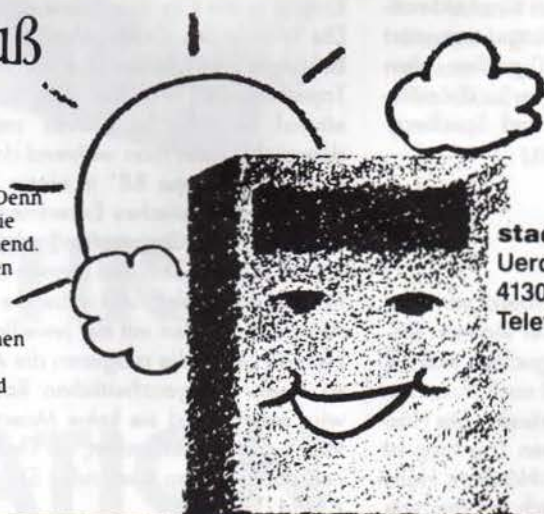
Die Anfänge sind schwer, wie beim „Roten Faden“ gesehen und erlebt. Vielleicht auch deswegen, weil diese gewisse „Provinz-Profit-Neurose“ die Macher doch wieder dazu verleitet hat, ihren Produktionen zu sehr den Anschein und Anspruch einer „großen Kunst“ aufzuerlegen, die sie dann doch nicht war. Viele werden schnell resignieren oder überlegen, ob sie nicht lieber eine Design-Firma aufmachen sollen. Design-Geschäfte scheinen in Moers noch zukunftsträchtig und profitabel zu sein. Trotzdem bleibt die konkrete Utopie, nicht nur ein kleines Rädchen in einer zukünftigen Kultur-Konsum-Maschinerie des Ruhrgebietes zu werden, sondern immer wieder kreative Kräfte freizusetzen, die nicht mit dem Rechenschieber planbar und ein vielseitiger Ausdruck der Menschen sind, die in diesem Raum leben.

Ich bin von Kopf bis Fuß auf Umwelt eingestellt.

Erdgas ist eine saubere Sache. Für die Umwelt und für Sie. Denn Erdgas kommt ohne Umwege direkt ins Haus – natürlich wie die Sonnenwärme. Als Naturgas verbrennt es umweltschonend. Das und der geringe Energieverbrauch der gut regulierbaren Gasgeräte entlastet die Umwelt.

Auch fürs Haus ist Erdgas eine saubere Sache. Darum können Gasgeräte überall im Haus installiert werden, sogar im Wohnbereich. Der im Keller gewonnene Raum (Erdgas wird nicht gelagert) schafft Platz für Ihre Ideen, z. B. fürs Hobby.

Wir beraten Sie gern, welche Gasgeräte für Heizung und Warmwasser für Sie am besten sind.



stadtwerke moers gmbh
Uerdinger Straße 31
4130 Moers 1
Telefon (0 28 41) 1 04-0

erdgas
Sonnenwärme aus der Erde



MI 1.

action

Ambulanter Pflegebereich AIDS

Adrian van Eyk, tägliche telefonische Kontakt-Aufnahme, von 9.00 - 16.00 Uhr unter Tel.: 02841 / 73588, Arbeiterwohlfahrt, Talstr.12, Moers

Lyrarei- Gesprächskreis schreibender Frauen

19.30 Uhr Liberales Zentrum, Seminarstr.2

Diavortrag:

Biodynamischer Obst- und Gemüseanbau im Hausgarten

20 Uhr, Waldorfkindergarten Moers, Roseggerstr. 19b

ausstellung

Waldorfpädagogik

Einblick in die Arbeit von Waldorfkindergarten und -schule über Bilder, Spielzeug, Arbeitsmaterialien, Schülerarbeiten aus Holz, Stoff und Ton, Epochenhefte, Buchauswahl der Bibliothek. Öffnungszeiten der Bibliothek Kamp-Lintfort, Kamp-Lintfort

Frauen-Ansichten

Bilder des Bochumer Künstlers Paul Mangan bis 17.3. während der Öffnungszeiten des LiZ Liberales Zentrum, Seminarstr.2

film

The Times of Harvey Milk

Originalfassung mit deutschen Untertiteln USA 1984, Regie: Robert Epstein, Richard Schmiechen
20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

DO 2.

action

Kurt Tucholsky:

Goldenes Herz - Eiserner Schnauze

Vortrag Leitung: Jens Eggert
19.30 Uhr Volkshochschule Moers, Kastell 5

Öffentliche Sitzung des

Jugendwohlfahrtsausschusses

16.00 Uhr Großer Sitzungssaal des Alten Rathauses, Unterwallstr.9, Moers

Fotoausstellung:

Kopftuch, Schleier, Körper Tuch - Zierde oder Zwang?

17.00 Uhr Volksschule, Südring 2a, Moers

Rechte Frauen und Frauenrechte

Vortrag von Birgit Roither
19.30 Uhr Volksschule, Südring 2a, Moers

Grundkurs Freiklettern

Klettern-Lernen kann man/frau am besten direkt am Fels. Deshalb wollen wir die Theorie auf das Notwendigste beschränken und früh zu Klettermöglichkeiten in der Umgebung aufbrechen.
19 Uhr, JZ Ulfort, Moers, Albert-Altwicklerstr.

MOCCA

Öffentliche Redaktionssitzung
20.00 Uhr Volksschule, Südring 2a, Moers

musik

Konzertante Sinfonien

Vortrag mit Schallplattenbeispielen von Werner Papsdorf, 17.30 Uhr Musikbibliothek, Düsseldorf Str. 5-7, Duisburg

FR 3.

action

Der Tod meines Vaters

Hörspiel (1972) von Hans Noever
17.00 Uhr Werkhaus Krefeld, Blücherstr.13

Drachenbau - Workshop

Von ruhigen Kastendrachen, fetzigen Lenkdrachen bis zu zugstarken Foils wollen wir funktionsfähige „Steiger“ bauen und auch zusammen steigen lassen. Wenn möglich, bitte Nähmaschine mitbringen. Telefonische Anmeldung sofort!!!
Fortsetzung am 4. und 5. März
18 Uhr, JZ Ulfort, Moers, Albert-Altwicklerstr.

Frauen schreiben und lesen

Lyrarei stellt Gedichte, Kurzgeschichten und Dialoge vor für alle, die zuhören und darüber reden wollen
19.30 Uhr Liberales Zentrum, Seminarstr.2

Trommeln für Ahnungslose

Grundlagen für Schlagzeug und Percussion für Anfänger.
19 Uhr, JZ Ulfort, Moers, Albert-Altwicklerstr.

Lesung: Christian Geissler - Kalamatta

Veranstalter: Buchhandlung ARAGON/Zentralbibliothek Moers
20.00 Uhr Zentralbibliothek Moers

Norwood - Gruppe

Wenn Frauen zu sehr lieben, jeden Freitag
20.00 Uhr Frauen helfen Frauen, Uerdinger Str.23, Moers

Jugendfilmclubfete

um 21.00 Uhr wird der Film „Rocky Horror Picture Show“ gezeigt. Um ca. 23.00 Uhr startet die Fete mit Baguette, Suppe, Getränken und Überraschungen
21.00 Uhr Volksschule Südring 2a, Moers

film

Die Frau gegenüber

Buch und Regie: Hans Noever (1977)
Darsteller: Jody Buchmann, Brigitte Mira, u.a.
18.00 Uhr Werkhaus Krefeld, Blücherstr.13

Bitterer Reis

Italien 1949
Regie: Giuseppe de Santis Darsteller: Silvana Mangano, Vittorio Gassman, Doris Dowling
20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

Der Preis fürs Überleben

Buch und Regie: Hans Noever (1979)
20.00 Uhr Werkhaus Krefeld, Blücherstr.13

MOCCA - TIMER

DER KALENDER
IM HEFT



Die Nacht mit Chandler

Buch und Regie: Hans Noever (1979)
Darsteller: Rio Reiser, Thomas Schücke u.a.
22.00 Uhr Werkhaus Krefeld, Blücherstr.13

theater

Requiem für eine Nonne

Schauspiel von William Faulkner
mit Ulli Philipp, Gerhard Friedrich u.a.
20.00 Uhr Stadthalle Kamp-Lintfort

Premiere:

Tor/ Tod/ Kaiser/ Hexe

von Hugo von Hofmannsthal
Leitung: Bierey/ Seidl, Koltermann, Eifler/ Meer-
kötter, Vorbau; Darsteller: M. Armknecht, B. Kra-
dolfer, T. Meinhardt, V. Morlinghaus, B. Mucken-
haupt, I. Naujoks, W. Peschel, S. Preiss, S. Schiff-
mann-Grabe, B. Thomas
20.00 Uhr Schloßtheater, Moers

SA 4.

action

Shiatsu und Qi-Gong

Wochenendseminar mit Angelika von Schingen
4./5.3.1989, 11.00-16.15 Uhr
Werkhaus Krefeld, Blücherstr.13

Seminar:

Dramaturgie des Films

1. Teil Kamera- und Lichtdramaturgie/Schnitt und
Montage
Referent: Dr. Ernst Schreckenberg, Dortmund
14.00 - 19.00 Uhr Filmforum, Dellplatz 14,
Duisburg

Rock-Fabrik

20.30 Uhr Fabrik, Grabenstr. 20, DU-Neudorf

Mensch Ärgere Dich Nicht

An jedem ersten Samstag im Monat Spieleabend
im JZ Ulfort (Spiele mitbringen)
20 Uhr, JZ Ulfort, Moers, Albert-Altwicklerstr.

adler-dance

21.30 Uhr SCHWARZER adLER, Baerler Str.96,
Rheinberg

ausstellung

Türkische Literatur in deutscher Sprache
Buchaussstellung während der Öffnungszeiten der
Bezirksbibliothek Rheinhausen, Händelstraße 6

film

Ich weiß, daß die Sonne

Ulrich Schamoni (1975), Bundesfilmpreis 1976
17.00 Uhr Werkhaus Krefeld, Blücherstr.13

Lockwood Desert, Nevada

Originalfassung mit deutschen Untertiteln, Buch
und Regie: Hans Noever, Darsteller: Tobias Hoestl,
Despina Pajanou u.a.
18.00 Uhr Werkhaus Krefeld, Blücherstr.13

Zum Seminar „Dramaturgie des Films“

Die Unbestechlichen

USA 1976 Regie: Alan J. Pakula
Darsteller: Dustin Hoffmann, Robert Redford, Jack
Warden; Filmforum Duisburg, Dellplatz 14

Total vereist

Buch und Regie: Hans Noever, Ursula Jeshel
(1980), Darsteller: Rio Reiser, Renate Reiche,
Silvia Janisch
20.00 Uhr Werkhaus Krefeld, Blücherstr.13



Session Nr. 3 am 5.3. in der Röhre

kindertheater

2. Duisburger Puppenspieltage

Schwemba in Not „Die Zauberschachtel“,
Marionettenbühne der Grundschule Bergstraße
14.00 Uhr, Internationales Zentrum der Volks-
hochschule, Niederstr. 5, Duisburg

Möff Töff

Duisburger Figurentheater Fadenschein
15.30 Uhr, Internationales Zentrum der Volks-
hochschule Duisburg, Niederstr.5, Duisburg

musik

Jürgen Osuchowski

Sologitarre: Jazz, Bossanova, Pop
20.30 Uhr Jazzkeller Krefeld, Lohstr.92

Stateless Music

Freie Musik und Performance mit Jeffrey Morgan
(USA), Coco (BRD), und Fredi Alberti (BRD)
20.30 Uhr Jazzkeller Krefeld, Lohstr.92

G'Loyd

Southern-Rock
20.00 Uhr Further Hof, Neuss

Uli Hanke Jazzgroup

featuring: Romy Camerun (voc.)
21.00 Uhr Kultur- & Freizeitzentrum DU-Hamborn,
Duisburger Str. 213

theater

Mittagspause

von John Mortimer
Aufführung der Theatergruppe Die Komödianten
20.00 Uhr Fabrik Heeder, Großer Saal, Tönis-
vorst

SO 5.

action

Anzeige
It's Frühstücks-Time von 10.00 Uhr bis 14.30 Uhr
in der Café-Kneipe R(h)einblick, Homberg, Rhein-
anlagen 13

Frauencafé

15.00 Uhr Frauen helfen Frauen e.V.
Uerdinger Str.23, Moers

Mario Marionetti Show

Mario's Netten Theater (Marionettentheater für
Erwachsene); anschließend: Drachendamen küßt
man doch, Duisburger Theater Fadenschein
19.30 Uhr, Internationales Zentrum der Volks-
hochschule Duisburg, Niederstr.5, Duisburg

ausstellung

Karl Bohrmann Bilder-Collagen-Grafik

Es referiert: Christine Knupp-Uhlenhaut
Ausstellungseröffnung: 05.3.1989, ansonsten zu
den üblichen Öffnungszeiten
11.00 Uhr Galerie Peschkenhaus, Meerstr.1,
Moers

film

Das letzte Einhorn

Buch: Peter S. Beagle Regie: Arthur Rankin jr.
Scherpenberger Filmclub
11.00 Uhr Dschungel, Viktoriastr. 36, Moers

Zum Seminar „Dramaturgie des Films“

Pierrot Le Fou

Frankreich / Italien 1965, Regie: Jean - Luc
Godard; Darsteller: Jean Paul Belmondo, Anna
Karina, Dirk Sanders
Filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

kindertheater

Möff Töff

Duisburger Figurentheater Fadenschein
11.00 Uhr Internationales Zentrum der Volkshoch-
schule Duisburg, Niederstr. 5, Duisburg

Die Traumtruhe

Pommi's Puppencircus, Marionettentheater
14.00 Uhr Internationales Zentrum der Volkshoch-
schule Duisburg, Niederstr.5, Duisburg

Banane, Banane

Mario's Netten Theater
15.30 Uhr Internationales Zentrum der Volkshoch-
schule Duisburg, Niederstr. 5, Duisburg

musik

Barock-Cello und Cembalo

Sabine Günther, Barock-Cello; Barbara Witte,
Cembalo
16.30 Moerser Musikschule

Orgelmusik aus 3 Jahrhunderten

KMD Eberhard Lauer, Organist an St. Marien,
Hamburg
20.00 Uhr Kirche St. Martinus, Moers

Flowerpornoes

(Independent aus Duisburg)
21 Uhr, flagranti, Moers, Rheinbergerstr. 692

Session Nr. 3:

Peter Bolte & Band

aus Dortmund mit:
Irene Lorenz - vocal
Peter Bolte - alto-, soprano sax.
Mike Diez - e-guitar
Christian Kaphengst - bass
Murtell Beigang - drums, perc.
21 Uhr, Röhre, Moers, Weygoldstr.



theater

Tor/ Tod/ Kaiser/ Hexe
von Hugo von Hofmannsthal
20.00 Uhr Schloßtheater, Moers

MO 6.

action

**Frauengesprächskreis zur
Arbeitslosigkeit**
Kinderbetreuung ist vorhanden, Leitung: Marita
Jansen
17.00 Uhr Donaust. 1g, Moers-Meerbeck

Frauen-Ansichten

Eröffnungsgespräch zur Ausstellung mit Paul
Mangen
19.30 Uhr Liberales Zentrum, Seminarstr. 2

Vortrag:

Ernährungsfehler

Leitung: Ferdinande Prinz
19.30 Uhr Volkshochschule Moers, Kastell 5

Gesprächskreis für Frauen

20.00 Uhr Frauen helfen Frauen, Uerdinger
Str. 23, Moers

film

Salut für Sir Charles Spencer Chaplin:
Die Chaplin Revue
In englischer Originalfassung
USA 1918 - 1923, Regie: Charles Chaplin
20.00 Uhr Filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

film

Midnight Run - 5 Tage bis Mitternacht
USA 1968, Regie: Martin Brest, Darsteller: Robert
De Niro, Jugendfilmclub Moers und Wirges-Licht-
spielbetriebe
20.00 Uhr Grafschafter Kino, Homberger Str.,
Moers



Live Skull am 7.3. im Old Daddy in Duisburg

DI 7.

action

**Jeden Dienstag - Beratung und
Information zu AIDS**
persönlich und telefonisch, auf Wunsch anonym
von 20.00-22.00 Uhr Tel.: 02841/18191 oder
19411
AIDS-Hilfe Moers, Homberger Straße 40, Moers

Erziehung zur Freiheit

Vortrag von Dr. Sassmannshausen über die
Grundlagen der Waldorferziehung in Kindergar-
ten und Schule
20 Uhr, VHS Neukirchen-Vluyn, Roseggerstr. 19b

ausstellung

Moerser Palette: „Welt in der ich lebe“
Ausstellung vom 8. - 28. März
Geöffnet während der Kassenstunden der Spar-
kassenzweigstelle Homberger Str. 31-35, Moers

film

Liebe, Last und Lust - einmal andersrum
Videofilme
19.00 Uhr Volksschule, Südring 2a, Moers

Mutter Courage und Ihre Kinder

DDR 1960, Regie: Peter Palitzsch, Manfred Wek-
werth; Inszenierung des „Berliner Ensembles“;
Darsteller: Helene Weigel, Angelika Hurwicz,
Ekkehard Schall, Literaturvorgabe: Bertolt Brecht
20.00 Uhr, Dellplatz 14, Duisburg

musik

**Uli Hanke Jazzgroup featuring:
Romy Cameron (voc.)**
20.30 Uhr Finkenkrug, Finkenstr., Duisburg

Live Skull

Eine nervenzermürbende Höllenfahrt durch den
Dschungel New Yorker Nächte. Als Support Public
Lavatories aus Duisburg.
20.30 Uhr Old Daddy, Steinsche Gasse 48,
Duisburg

theater

Ote o dōzo-T: for three „tatoeba“
Théâtre Danse Grottesque
20.00 Uhr Schloßtheater Studio, Moers

MI 8.

action

**Offener Nachmittag für
Frauen mit Kindern**
15.00-18.00 Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdin-
ger Straße 23, Moers

Öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

16.00 Uhr Großer Sitzungssaal des Neuen Rat-
hauses, Meerstr. 2, Moers

Schwangerschaftskonfliktberatung

Vortrag mit Diskussion unter der Leitung von Rita
Federl-Scheid
19.30 Uhr Volkshochschule Moers, Kastell 5

Fit im LIZ - Solidarität unter Frauen

20.00 Uhr, Liberales Zentrum, Seminarstr. 2

Auf den Spuren der Göttinnen

Vortrag von Toja Wernery
20.00 Uhr Frauen helfen Frauen e.V., Uerdinger
Str. 23, Moers

Notruf für sexuell mißbrauchte Frauen

20.00 - 22.00 Uhr, Frauen helfen Frauen, Uerdin-
ger Straße 23, Moers

MOCCA - TIMER

ANZEIGEN



HIFI-PASSAGE

TEUBERT

MOERS, Steinstr. 15 · ☎ (02841) 2 53 30

**Gesunde Ernährung wird bei
uns zu einem Genuß!!!**

Bio-Brot aus Überzeugung



Rathausstr. 20 4137 Rheurdt ☎ (02845) 6509

Di. und Fr. auf dem Neumarkt 7 - 13 Uhr
Sa. auf dem Wochenmarkt in Lintfort 7 - 13 Uhr

**aragon
buchhandlung
homberger str.30**

**ZUM
BRUNNEN**



Arbeitskreis zur Gründung einer Waldorfschule in Moers

Gespräch mit Frau Daska von der Waldorfschule Krefeld. Frau Daska ist Heileurythmistin und wird an den weiteren Schulkreisterminen mit den Teilnehmern Übungen in Eurythmie durchführen. 20 Uhr, Waldorfkinderergarten Moers, Rosegerstr. 19b

ausstellung

Sonderausstellung:

Bergbau

Neuerwerbung zur Geschichte des Bergbaues im Moerser Raum
Dienstags-Freitags 9.00-18.00 Uhr, Samstags, Sonn- u. Feiertags 11.00-18.00 Uhr
Grafschafter Museum im Moerser Schloß

Ausstellungseröffnung:

Farbe-Spannung und Harmonie Jos Buiting

9.00 Uhr, Bezirksbibliothek Rheinhausen, Händelstr. 6

film

Buddies

USA 1985, Regie: Arthur J. Bressan jr.;
Darsteller: Geoff Edholm, David Schachter
20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

musik

Zum internationalen Frauentag
WDR-Hörspielgalerie:

Frederike Roth „Klavierspiele“

20.00 Uhr Zentralbibliothek Duisburg, Düsseldorf-er Str. 5-7

theater

Tor/ Tod/ Kaiser/ Hexe

von Hugo von Hofmannsthal
20.00 Uhr Schloßtheater, Moers

DO 9.

action

Mädchennachmittag

Kino und Disco
15.30 Volksschule, Südring 2a, Moers

Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bürgeranträge

15.00 Uhr Großer Sitzungssaal des Alten Rathauses, Unterwallstr. 9, Moers

Arbeitslosenprobleme: Beratung und Hilfe bei Behördengängen

Es informieren: Michael Rittberger, Bernd Feuerer, Ulrich Prinz (Moerser Arbeitslosenzentrum e.V.)
16.00 Uhr Donaust. 1g, Moers-Meerbeck

Treffen der Friedensinitiative Moers

19.30 Uhr Liberales Zentrum, Seminarstr. 2

film

Dick & Doof Die Wüstensöhne

Dschungel, Moers, Viktoriastr. 36

musik

Hans Braber Trio featuring: Bart van Lier (trombone)

20.00 Uhr filmforum am Dellplatz, Duisburg

theater

la paparaja topola

(Das Flattermäuschen), nach einer Bearbeitung von Dario Fo, Regie: Alvaro Solár
19.30 Uhr Internationales Zentrum der Volkshochschule, Niederstr. 5, Duisburg

Tor/ Tod/ Kaiser/ Hexe

von Hugo von Hofmannsthal
20.00 Uhr Schloßtheater, Moers

FR 10.

action

Videofilmprojekt für junge Leute ab 16 Jahren

unter der Leitung des Jugendfilmclub Köln e.V. ein Wochenende (Drehen bis zum Schnitt) und eine Projektwoche, in der die Teilnehmer ihre persönlichen Vorstellungen in ein Projekt einbringen
Beginn: 18.00 Uhr, Wochenendprojekt 10.-12.3.1989, Werkhaus Krefeld, Blücherstr. 13

Improvisations- und Bewegungstheater

Leitung: Birgit Renkes
Beginn: 18.00 Uhr; 10.-12.3.1989
Werkhaus Krefeld, Blücherstr. 13

Lesekreis im LiZ

19.30 Uhr, Liberales Zentrum, Seminarstr. 2

Diskussionsveranstaltung

Memmingen ist überall
20.00 Uhr Volksschule, Südring 2a, Moers

ausstellung

Dieter Glasmacher Laser-Color-Copy-Art

10. März - 5. April 1989
20.00 Uhr Kunstraum Neuss, Furter Str. 78

film

Frauenfilme

Was denken Sie von mir? Deutschland bleiche Mutter

19.00 Uhr Volksschule, Südring 2a, Moers

Eine Landpartie

Frankreich 1936/ 1946
Regie: Jean Renoir, Darsteller: Sylvia Bataille, Georges Darnoux, Jeanne Marken
anschließend:

Le jour se leve

(Der Tag bricht an)
Original mit deutschen Untertiteln, Frankreich 1939

Regie: Marcel Carné; Darsteller: Jean Gabin, Arletty, Jules Berry
20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

Hollyfeld Video Show

Eine Compilation experimenteller Videofilme verschiedener Künstler (1981-1988)
In Deutschland wächst das Netz der unabhängigen

Video-MacherInnen, und sie sind bereit, aus dem Ghetto der Festivals an eine breite Öffentlichkeit heranzutreten. Die Hollyfeld-Schau soll dabei helfen. Sie vereint dabei eine sehr persönliche Auswahl von Arbeiten deutscher Video-MacherInnen. Bei der Zusammenstellung wurde Wert darauf gelegt, daß nicht komplizierte Technik, sondern die Geschichte, die Idee, die eigene Ästhetik im Vordergrund steht.
20.30 Uhr SCHWARZER aDLER, Baerler Str. 96, Rheinberg

film

High Noon - 12.00 Uhr Mittags

USA 1952, Regie: Fred Zimmermann Darsteller: Gary Cooper, Thomas Mitchell
Kinosaal der Volksschule, Südring 2a, Moers



Hermann Brood & His Wild Romance am 10.3. in der Kulturfabrik in Krefeld

musik

Lakis & Achwach

Rembetiko und Musik aus der Levante, Sechsköpfiges griechisch-türkisch-österreichisches Ensemble aus Wien
19.30 Uhr Internationales Zentrum der Volkshochschule Duisburg, Niederstr. 5, Duisburg

The Blues Nightshift

Bluesband aus Polen, deren ungewöhnliche Besetzung bestimmt keine Langeweile aufkommen läßt: Skawomir Wierzcholsky: Gesang
Harmonika Tomasz Kaminski: Violine, Gesang
Andzrej Gulozynski: Kontrabaß
20.00 Uhr Piano Duisburg, Boersenstraße

Chris Eidens Band

20 Uhr, JZ Uftorf, Moers, Albert-Altwicklerstr.

Hermann Brood & His Wild Romance

Die für das am 25. Dezember ausgefallene Konzert in der Kulturfabrik gekauften Karten sind für dieses Konzert gültig
21.00 Uhr Kulturfabrik Krefeld, Dießemer Bruch 62

theater

Der Stumme Diener

von Harold Pinter, Aufführung der Theatergruppe Die Komödianten
20.00 Uhr Fabrik Heeder, Kleiner Saal, Tönisvorst

Tor/ Tod/ Kaiser/ Hexe

von Hugo von Hofmannsthal
20.00 Uhr Schloßtheater, Moers



SA 11.

action
Seminar

**Andrej Tarkovskijs Film
„Andrej Rubljow“**

Ein Meisterwerk ist wiederzuentdecken, Referent: Hans Querengaesser, Gladbeck, Teilnahmegebühren: 15 DM/ 10 DM/ 5 DM.
14.00 - 20.00 Uhr, filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

Jugoslawisches Fest zum Tag der Frau
19.00 Uhr Schulaula Hitzester, DU-Wanheimerort

Kabarett
Almut Grytzmann spielt „Emma“
19.30 Volksschule, Südring 2a, Moers

Uli Grothoff-Solokabarett
männlich-sa-tierisch-musikalisch mit seinem Programm:

„Mann gönnt sich ja sonst nichts“
20.30 Uhr Fabrik, Grabenstr. 20, DU-Neudorf

film
Andrej Rubljow
UdSSR 1966 - 69, Regie: Andrej Tarkovskij; Darsteller: Anatolij Solnizyn, Iwan Lapikow, Nikolai Grinko
20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

musik
Brown Sugar
it's just a little Rock 'n' Roll band...
20.30 Uhr SCHWARZER aDLER, Baerler Str.96, Rheinberg

Dekadenz
Musik Experimentell
20.00 Uhr Werkhaus Krefeld, Blücherstr.13

Rolling Stone Revival Fete
20 Uhr, JZ Ufört, Moers, Albert-Altwicklerstr.

theater
la parpaja topola
(Das Flattermäuschen), nach einer Bearbeitung von Dario Fo, Regie: Alvaro Solár
19.30 Uhr Internationales Zentrum der Volkshochschule Duisburg, Niederstr.5, Duisburg

Tor/ Tod/ Kaiser/ Hexe
von Hugo von Hofmannsthal
20.00 Uhr Schloßtheater, Moers

SO 12.

action
Anzeige
It's Frühstücks-Time von 10.00 Uhr bis 14.30 Uhr in der Café-Kneipe R(h)einblick, Homburg, Rheinanlagen 13

**Frauen begehren
Selbstbestimmung**
15.00 Uhr Volksschule, Südring 2a, Moers

DUO PS

Frauen-Musik-Kabarett, heiter-hysterisches von zwei richtigen Weibsbildern
20.30 Uhr Werkhaus Krefeld, Blücherstr.13

Kabarett 3Plus

Further Hof, Neuss

film
Zum Seminar „Dramaturgie des Films“
Leoparden küßt man nicht
USA 1938, Regie: Howard Hawks; Darsteller: Cary Grant, Katharine Hepburn, Barry Fitzgerald
20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

kindertheater
Mario kommt: Marios Traumfahrt
Eine Traumreise ins Land der Riech-Riesen, Seh-Verkehrtschen und in das Aderland
14.30 Uhr Werkhaus Krefeld, Blücherstr.13

musik
Die Vertreter / Cocktail
Eine große Band, die viele verschiedene Musiken spielt, Frühstück & Musik
10.30 Uhr Internationales Zentrum der Volkshochschule Duisburg, Niederstr.5, Duisburg

**Konzert des Instrumentalkreis
Duisburg-Süd**
11.15 Uhr Bezirksbibliothek Rheinhausen, Händelstr.6



Brown Sugar am 11.3. im Schwarzen Adler

Musikalische Vesper zum Passionstag
Orgelmusik u.a. von Hesse, Mendelssohn, Bach,
Orgel: Regina Steegmanns
18.00 Uhr Kath. Kirche St. Josef

Fairies Welcome
(Electro Dance)
21 Uhr, flagranti, Moers, Rheinbergerstr. 692

theater
Geliebte Stimme
von Jean Cocteau, Aufführung der Theatergruppe Die Komödianten, 11.00 Uhr Jugend-Freizeitheim St.Tönis, Tönisvorst

Amerika gibt es nicht
nach Peter Bichsel und R. Kaupenjohann
16.00 Uhr Kapelle Rheinberger Str., Moers

Ote o dōzo-T: for three „tatoeba“
Théâtre Danse Grottesque
20.00 Uhr Schloßtheater Studio, Moers

ANZEIGEN

Veronika's Kosmetik
zum Selbermachen

Veronika Hausmanns Haagstraße 52 4130 Moers Tel. 02841/24670

Hobbythek - Substanzen vorrätig
Anfertigung
nach Ihren Wünschen

Tee von Ahh... bis Z
Semmels TEE Haus

200 Teesorten
Teaccessoires Geschenkkideen

Am Buchenbaum 35
4100 Duisburg - City
Tel. 02 03/2 36 81

Burgstr. 16
41 30 Moers - Altstadt
Tel. 02841/2 14 87

Homburgerstr. 95
MOERS Am Bahnhof

DÖNER KEBAP

Türkische Spezialitäten
Geöffnet: Mo - Sa 12 - 1 & So 12 - 24 Uhr
Tel.: 2 45 95
Inh.: I. AYNA

aragon
buchhandlung
homburger str.30

ZUM
BRUNNEN

MOERS
HÜLSDONK
TEL. 26650



MO 13.

action

Philosophiekreis im LIZ

19.30 Uhr, Liberales Zentrum, Seminarstr.2

Kultur Kunterbunt

Gesprächskreis für Asylbewerber und ihre deutschen Partner/innen

19.30 Uhr Liberales Zentrum, Seminarstr.2

Ruth Rehmann liest aus dem Roman „Die Schwaigerin“

und anderen Werken

20.00 Uhr Zentralbibliothek Duisburg, Düsseldorf Str. 5-7



Almut Grytzmann spielt „Emma“ am 11. 3. in der Volksschule

film

The Fruit Machine

in englischer Originalfassung, GB 1988,

Regie: Philip Saville

Darsteller: Emile Charles, Tony Forsyth, Robert Stephens

20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

DI 14.

film

Wenn der Postmann zweimal klingelt

USA 1980, Regie: Bob Rafelson

Darsteller: Jessica Lange, Jack Nicholson, John Colicos,

Literaturvorlage: James M. Cain

20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

musik

Schwefel

Avantgarde-Pop mit düsteren, manchmal glam-rockigen Einflüssen.

Support: Shizzo Flamings

20.30 Uhr Old Daddy, Steinsche Gasse 48, Duisburg

MI 15.

action

Öffentliche Sitzung des Rates

16.00 Uhr Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Meerstr.2, Moers

Namibia auf dem Weg zur Unabhängigkeit

Information und Diskussion mit einem Vertreter der SWAPO

19.30 Uhr Internationales Zentrum der Volkshochschule Duisburg, Niederstr.5, Duisburg

film

Der verführte Mann

Frankreich 1983, Regie: Patrice Chereau

Darsteller: Jean-Hughes Anglade, Vittorio Mezzogiorno, Armin Müller - Stahl

20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

Hollyfeld Video Show

Eine Compilation experimenteller Videofilme verschiedener Künstler (1981-1988)

20.30 Uhr Volksschule, Moers, Südring 2a

theater

Amerika gibt es nicht

nach Peter Bichsel und R. Kaupenjohann

16.00 Uhr Kapelle Rheinberger Str., Moers

DO 16.

action

Öffentliche Sitzung des Umweltbeirates

16.00 Uhr Kleiner Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Meerstr.2, Moers

film

Der Große Diktator

Darsteller: Charles Chaplin

20.15 Uhr Dschungel, Viktoriastr.36, Moers

FR 17.

action

Maskenbau (Workshop)

Fortsetzung am 18. und 19.3.

18 Uhr, JZ Uffort, Moers, Albert-Altwicklerstr.

Frauen in

Südafrika - Bericht einer Betroffenen

Referentin: Lindiwe Khumalo (ANC)

19.30 Uhr Liberales Zentrum, Seminarstr.2

Internationale Veranstaltung

In Zusammenarbeit mit dem Nicaragua-Komitee Moers veranstaltet die Volksschule einen Abend über Nicaragua. Exotische Getränke, typische Gerichte, Lesung von Eduardo Galeano, Musik von Terra Sur zum Hören und Tanzen

20.00 Uhr Volksschule, Südring 2a, Moers

film

Die Nacht des Jägers

USA 1955, Regie: Charles Laughton; Darsteller: Robert Mitchum, Shelley Winters, Lillian Gish

20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

Deer Hunter

USA 1978, Regie: Michael Cimino

Darsteller: Robert De Niro

20.00 Uhr Kinosaal der Volksschule, Südring 2a, Moers

theater

Nieder mit dem Verstand

von Karl Valentin, Aufführung der Theatergruppe Die Komödianten, 20.00 Uhr Jugend-Freizeitheim St. Tönis, Tönisvorst

Tor/ Tod/ Kaiser/ Hexe

von Hugo von Hofmannsthal

20.00 Uhr Schloßtheater, Moers

SA 18.

action

Experimentelles Improvisationstheater

Leitung: Heinz Hilten

Arbeiten mit Wahrnehmungs- und Ausdruckstraining, Sensibilisierungs- und Entspannungsübungen, Anmeldung und Information im Werkhaus, Tel.: 02151/801211

Werkhaus Krefeld, Blücherstr.13

Rock-Fabrik

20.30 Uhr, Fabrik, Grabenstr.20, DU-Neudorf

Gernot Voltz

Kopf über lang, Kabarett

20.30 Uhr Werkhaus Krefeld, Blücherstr.13

adler-dance

21.30 Uhr SCHWARZer aDLer, Baerler Str.96, Rheinberg

musik

„Kalle-Becker-Trio“

Jazz-Standards



Fairies Welcome am 12.3. im flagranti

20.30 Uhr Jazzkeller Krefeld, Lohstr.92

Rockgruppe und Rockcafé

Die Rockgruppe steht bis dato nicht fest.

Unbestätigte Gerüchte, daß es sich um Deep Purple handelt, hören wir gerne.

20.00 Uhr Volksschule Südring 2a, Moers

theater

Theater live im filmforum

Sissi - Beuteljahre einer Kaiserin

Ein Stück des „Theaters in der Filmdose“ Köln

Eintritt: 17,50 DM

(Erlös geht an die Aids-Hilfe Duisburg/Wesel e.V.)

20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

MOCCA - TIMER



Tor/ Tod/ Kaiser/ Hexe
von Hugo von Hofmannsthal
20.00 Uhr Schloßtheater, Moers

SO 19.

action

— Anzeige
It's Frühstücks-Time von 10.00 Uhr bis 14.30 Uhr
in der Café-Kneipe R(h)einblick, Homberg, Rhein-
anlagen 13

film

Samson und Sally
Umwelt Zeichentrickfilm und der legendäre Moby
Dick
11.00 Uhr Dschungel Café/ Kneipe, Vikto-
riastr.36

Solaris

UdSSR 1972, Regie: Andrej Tarkovskij
Darsteller: Natalia Bondartchuk, Donatas Banio-
nis, Nikolai Grinko
20.00 Uhr filmforum, Dellplatz 14, Duisburg

musik

Arthur White Group
deutsch-amerikanische Funk&Soul-Gruppe
20.30 Uhr SCHWARZER aDLER, Baerler Str.96,
Rheinberg

MO 20.

musik

Ovalnacht
Neben bekannteren Bands (Lolitas, Subterra-
neanz) spielen Geheimtip Jimmy Keith & His
Shocky Horrors (schlechtester Schweinerock der
übelsten Sorte).
Live spielt diese Band nach eigenen Angaben den
besten Rock der (Duisburger) Szene. Weiterhin
spielen Amapola (Oberhausens düsterste Band.
Schwarz, gruffig, bornesque) und Psychotic Night-
mare (60ies Revival-Band aus Oberhausen)
3. und letzte Ovalnacht
20.00 Uhr Old Daddy, Oberhausen

DI 21.

musik

Leaving trains/ Trashing Groove
Die L.A.- Band Leaving Trains hat sich dem drei-
Akkorde-Song verschrieben; klingt in etwa nach
Buzzcocks, Ramones oder Stooges.
Dazu: Trashing Groove (Indy-Rock).
20.30 Uhr Old Daddy, Steinsche Gasse 48,
Duisburg

MI 22.

action

**Arbeitskreis zur Gründung einer
Waldorfschule**
(s. 8.3.) 20 Uhr, Waldorfindergarten Moers,
Roseggerstr. 19b

musik

The Blues Nightshift

Blues aus Polen. Wem das allein noch nicht
interessant genug erscheint, der achte erstmal auf
die Besetzung:

Skawomir Wiercholski: Gesang, Harmonika;
Tomasz Kaminski: Violine, Gesang; Wojciech
Gembala: Gitarre, Slide-Gitarre Andzej Gulo-
zynski: Kontrabass
20.00 Uhr Lichtblick, Kempen, Tiefstraße

DO 23.

musik

The Blues Nightshift
Bluesband aus Polen
(s. 22.3.)
20.00 Uhr Le Cheval, Geldernsche Straße, Moers

FR 24.

film

La Strada-Lied der Straße
Italien 1954 Regie: Federico Fellini
Kinosaal der Volksschule, Südring 2a, Moers



Trashing Groove am
21. 3. im Old Daddy Duisburg

musik

Kirchenmusikalische Vesper zum Karfreitag
**Passionsmusik für
Sologesang und Orgel**
Bach, Brahms, Dvorak, Milhaud, Scheidt und
Schütz, 17.00 Uhr Ev. Stadtkirche, Moers

SA 25.

action

**Auftaktveranstaltung zum Ostermarsch
von Moers nach Rheinberg**
9.30 Uhr Altmarkt Moers

Rockcafé

21 Uhr, JZ Ufort, Moers, Albert-Altwicklerstr.

theater

Tor/ Tod/ Kaiser/ Hexe
von Hugo von Hofmannsthal
20.00 Uhr Schloßtheater, Moers

SO 26.

action

— Anzeige
It's Frühstücks-Time von 10.00 Uhr bis 14.30 Uhr
in der Café-Kneipe R(h)einblick, Homberg, Rhein-
anlagen 13

ANZEIGEN

Veranstaltungen im
aDLERs MÄRZ

Sonn- & Feiertag's
von 10- 15.00 Uhr:
Frühstück

Sa, 4. März 89 adler-dance

Fr, 10. März 89 20.30 Uhr
"Hollyfeld Video Show"
Eine Compilation
experimenteller Videofilme
verschiedener Künstler

Sa, 11. März 89 20.30 Uhr
Brown Sugar

Sa, 18. März 89 adler-dance

So, 19. März 89 20.30 Uhr
Arthur White Group
deutsch-amerikanische
Funk & Soul-Gruppe

SCHWARZER aDLER
BAERLER STR. 96, 4134 RHEINBERG-VIERBAUM
RESERVIERUNG: 02844-2458

aragon
buchhandlung
hombberger str.30

**ZUM
BRUNNEN**

CAFÉ
KNEIPE
TÄGLICH
19.-1.00

MOCCA - TIMER



MOCCA - OUTLETS

Moers

Stadtbibliothek / Sparkasse / Schloßtheater Moers / Volkshochschule / Jugendamt / Stadtinformation / AWO - Stadtverband Moers (Jugendheime Meerbeck und Kapellen) / Jugendzentren Zoff, Uffort, Kapellen / Volksschule / Liberales Zentrum / HIFI-Passage / Basar / Nr. 9 / Aragon / Brunnen / Mondrian / Döner (Neumarkt) / Monokel / Röhre / Döner (Bahnhof) / Pitty / Crass / Dschungel / SOUND SET / Plassmann / Coiffeur Zeman / AIDS-Hilfe Moers / Tanzschule Helfer / Wollstübchen (Kapellen) / Futon Nr. 23

Rheinberg / Kamp-Lintfort

Flagranti / Schwarzer Adler / Zuff-Rheinberg / Barken / Malaria / Rosazeiten / Jugendzentrum Altes Rathaus

Neukirchen-Vluyn

Bibliothek Neukirchen / Bibliothek Vluyn / Kulturhalle / Sparkasse Neukirchen + Vluyn

Krefeld

Café Journal / Jazz-Keller / Blauer Engel / Milly Ways / Lindwurm / Satchmo / Juke Box / Café Satz / Kulturfabrik / Kulturbahnhof Kempen

Duisburg

Litfaß / Café Kaputt / Treffpunkt / R(h)einblick / Wasserturm / Bibliotheken in Homberg, Hochheide und Rheinhausen / Konkuma Futon / Old Daddy / KFZ-Kollektiv Zündfunke

theater

Tor/ Tod/ Kaiser/ Hexe

von Hugo von Hofmannsthal
20.00 Uhr Schloßtheater, Moers

DI 28.

action

Autorentreff

20.00 Uhr Künstlerhaus, Goldstr.15, Duisburg



The Blues Nightshift am 23.3. im Le Cheval in Moers

musik

Mudhoney

Die Band aus Seattle, die teilweise aus alten Green-River Mitgliedern besteht, klingt wie eine Spätsechziger-Psychedelic-Frühsiebziger-Hardrock-Allstar-Band, die versucht, Crossover-Hardcore zu spielen (Zitat Independent-Büro Duisburg). Erkläre mich mit allen Solidarisch, die sich darunter absolut nichts vorstellen können. Vorgruppe:

Dead Fish Go Bananas

20.30 Uhr Old Daddy, Steinsche Gasse 48, Duisburg

MI 29.

musik

Cruisers

anschließend Rockabilly Party
21 Uhr, flagranti, Moers, Rheinbergerstr. 692

DO 30.

film

Trafic

Regie: Jaques Tati Darsteller: Jaques Tati
20.15 Uhr Dschungel, Viktoriastr.36, Moers

theater

Ich bin nicht Rappaport

Komödie von Herb Gardner
20.00 Uhr Stadthalle Rheinberg

FR 31.

action

Schreckens-Lesung

Geschichten von Stephen King, gelesen von I. Naujoks und S. Preiss
20.00 Uhr Pulverhaus, Moers

film

Fahrraddiebe

Italien 1948, Regie: Vittorio de Sico, Meisterwerk des Italienischen Neorealismus, welches das internationale Kino der 50er Jahre nachhaltig beeinflusste.
20.00 Uhr Kinosaal der Volksschule Südring 2a, Moers



The Cruisers am 29.3. im flagranti

theater

Tagebuch eines Wahnsinnigen

nach Nicolai Gogol
mit E. Koltermann, R. Seidl
Leitung: Bierey, Koltermann, Claassen
20.00 Uhr Schloßtheater, Moers

Die Glasmenerie

von Tennessee Williams
Aufführung der Theatergruppe die Komödianten
20.00 Uhr Fabrik Heeder, Großer Saal, Tönisvorst

Adresse für Termine und Vorankündigungen:

MOCCA-Timer
c/o Thomas Sturm
Postfach 2420
4130 Moers 1

Redaktionsluß für den Timer:
(April-Ausgabe)
15. März 1989

Alle Terminangaben ohne Gewähr.
Veranstaltungshinweise öffentlicher Veranstaltungen veröffentlicht MOCCA kostenlos.

Hähnchenschenkel, Bier und Pogo

Chicken Riot: Seit sieben Jahren Bock auf Punkrock

Noten? Brauchen wir nicht – wir haben feeling!“ Diebisch grinst mich Punker Helmut, Gitarrist von Chicken Riot, über den Rand seiner Milchtüte an. Meine naive Frage amüsiert ihn sichtlich. Selbstkritisch wiegt er seinen stattlichen Bauch in den Pranken. „Ich bin verrückt – ich sollte lieber Bier trinken!“ Ist es mal keine Milch, so widmet er sich tatsächlich dem vitaminreichen Gerstensaft und greift feste in die Punksaiten. Klar doch, Bier: Chicken Riot wollen ein breites Publikum ansprechen (keiner unter zwei Promille, so steht es in dem geschmackvollen Info-Blättchen). Drummer Michael Racer bekennt sich zu Altbier und Whisky und torpediert seit '81 die Trommelfelle der Mitmenschen. Nach jedem Gig zertrümmert er einen Stuhl des bandeigenen Hühnerstalls (WG), denn er pflegt die alten Traditionen. Nebenbei sammelt er Plüsch- und Plastikhühner. Seit Sänger Lotti Looser der Band den Dienst quittierte, sorgen er und Helmut für die zünftigen Punk-Gesänge. „Punk? Eigentlich machen wir so 'ne Art Rock 'n' Roll. Oder?“ Ace, ebenfalls ein Ur-Chicken, zupft den Bass, mal Bass, mal Bässer. Ansonsten steht er steif auf der Bühne, „als hätte man ihn darauf festgenagelt“. Helmut lacht...

Chicken Riot steht seit sieben Jahren für deftigen und schmutzigen Punkrock, Bock auf Spaß und Pogo (freundliches Schubsen der Konzertbesucher). Der Name steht nicht für kommerziellen Erfolg unter raffgierigen Produzenten. Die Musik ist ihr Hobby, und jenes rettet die längst totgesagte Punk-Kultur hinüber in die 90er Jahre. Wo sich die Toten Hosen an die Medien verkaufen, bleibt das Moerser Trio idealistisch, denn „Punk ist halt die geilste Möglichkeit, sich auszudrücken“.

Drücken wir also in Anbetracht der Tatsache, daß unsere Idealisten neulich Probeaufnahmen für ein etwaiges Vinylprodukt hatten, gnädig die Augen zu. Momentan mangelt es sowieso am nötigen Kleingeld zur Finanzierung dieses Projektes. Unter der Hand munkelt man von einem Chicken-Riot-Spendenkonto..

Ach ja, und einen Manager suchen sie, denn zusätzliche Arbeit hindert am bierseeligen Musizieren.

Ihre zumeist deutschsprachigen Texte verzichten auf verkaufspolitische Termini à la „Kohl ist außen fett und innen hohl“. Wenn sie außer Lebenslust was auszusagen haben, dann geschieht es auf feinfühligere Art und Weise – von dem Song, der ein wenig rabiat mit dem

anderen Geschlecht abrechnet einmal – und den meisten anderen Songs abgesehen.

Und spontan sind sie, die rauhbeinigen Hähnchenschenkel: als sie Ende des letzten Jahres den Saal der Moerser Volksschule leerspielten (der Sound war mies abgemischt. Michael: „Irgendwer muß gegen die Steckdose getreten haben!“), überraschte Gitarrero Helmut mit einer genialen Blues-Improvisation und sang von einem langhaarigen Hippie, dessen Bart in der Suppe hängt. Ein Newcomer der Moerser Blues-Szene hatte lautstark danach verlangt.

Stolz schwellen ihre Hühnerbrüste an, als sie mir berichten, daß Musikpapst Alan Bangs im WDR Rockstudio einige Songs ihrer Demo-Kassetten durch den Äther jagte. Auf unerklärliche Weise war dieser der Zeugnisse Riot'schen Kulturguts habhaft geworden. Auch ich sage nicht nein, als sie mir eine Kasette anbieten, und proste dem Traditionstrio freundlich zu.

Zu später Stunde gibt Helmut – Meister des schmutzigen Witzes – die Mär vom aufdringlichen Konzertbesucher zum Besten, den er versehentlich mit einem herben Stromschlag seiner frisierten Klampfe zu Boden schickte. „Der hat die Augen aufgerissen.“

Bock auf Moers haben die drei im Augenblick keinen mehr, denn weder die Musiker Initiative noch der Kulturausschuß kümmere sich angemessen um die wirklichen Amateurbands. Wie viele andere Bands suchen auch Chicken Riot nach einem neuen Proberaum. Die letzten beiden mußten sie wegen Einsturzgefahr und Überflutung aufgeben.

„Die Stadt macht zu wenig Geld locker.“

Thema MAMF: „Da sieht man seit zehn Jahren die gleichen Gesichter. Die sollte mal die muffigen Keller nach guten Bands durchforsten!“ Und als sie beim letzten MAMF das verpennte Publikum mit Hühnerfedern beglücken wollten, schob Jugendpfleger Reinhard Roosemann beinhart dem die Riegel vor. Man stritt über die Beseitigung der anschließenden Sauerei.

Nun ja, Subkultur und Punk erfordern eben ein gewisses Maß an Toleranz und Spontanität – und mindestens zwei Promille.

Andreas Quinkert



Ganz schön abgefahren. Die drei Hähnchenschenkel, die sich Chicken Riot nennen.

Wochenlang hungern

Kultfete, Robert de Niro, Klassiker – Kino im März. Vom JFC.

Der Jugendfilmclub startet sein März-Programm am Freitag, 3. März, mit einer Filmfete. Alle Fans des Kultfilms „Rocky Horror Picture Show“ sind dazu um 21 in die Volksschule eingeladen. Für nur fünf Mark kann man sich mit Toastbrot, Reis und Wasser-

pistolen amüsieren. Anschließend gibt's ein Rockcafé bis drei Uhr.

Der Schwerpunkt des Programms liegt im März und April auf den schauspielerischen Fähigkeiten von Robert de Niro,

dem Mann, dessen Namen jeder kennt, der aber trotz seiner Berühmtheit auf die Straße gehen kann, ohne daß man ihn erkennt. Der Grund dafür ist seine große Wandlungsfähigkeit, denn seine Beliebtheit bei den großen Regisseuren der 80er Jahre kommt nicht von ungefähr. Robert de Niros Anpassung an eine Rolle geht so weit, daß er wochenlang hungert oder auch mal 20 Kilogramm zunimmt. Mit „Midnight Run“ beginnt der JFC am Montag, 6. März, diese Reihe in der neuen Spielstätte, dem „Grafschafter Kino“. De Niro spielt darin einen Kopfgeldjäger, der einen Buchhalter (Charles Grodin) sicher von New York nach Los Angeles

transportieren soll. Als Belohnung winken 100.000. Dollar, genug Geld, um den Beruf an den Nagel zu hängen. Doch es gibt einige Konkurrenten, die ebenfalls hinter dem Buchhalter her sind. Das FBI, die Mafia und ein zweiter Kopfgeldjäger. Dieses neueste Werk mit de Niro wurde meisterhaft in Szene gesetzt, und Charles Grodin bietet als zweiter Hauptdarsteller oft genug Anlaß zum Lachen.

Der zweite de Niro-Streifen läuft am Freitag, 17. März: „Die durch die Hölle gehen“ beginnt mit der Schilderung des Alltags der drei Stahlkocher Steven, Nick und Michael (de Niro). Doch dann folgt ein abrupter

ZEITSCHRIFT

Der Indie-Phönix aus der Zeitschriftenasche

Der Neubeginn der „POP NOISE“

Ein halbes Jahr Sendepause tut weh. Umso mehr, wenn mal wieder finanzielle Probleme vorhandenen Tatdrang bremsen. Doch im Februar sind die Mannen des eigens gegründeten Musikfördervereins Duisburg wieder auf der Bildfläche erschienen.

Irgendwer hat POP NOISE mal als „die Stiftung Warentest der Independent-Musik“ bezeichnet, und da ist was Wahres dran. In jeder Nummer eine Unzahl an kurzen Bandbesprechungen und News, die wenigsten Artikel sind länger als eine halbe Seite. Dazu noch solche

Massen an Plattenbesprechungen, daß man es bis zum Erscheinen des nächsten Heftes nie schaffen kann, sich mit allem, was der Beschreibung nach interessant erscheint, selber zu befassen.

Was zweifellos auch mit gewissen Querverbindungen zum Garageland, dem erwähnenswerten Plattenladen in Duisburg, zu tun hat – wer an der Quelle sitzt, kann etwas leichter zehn neue Platten pro Tag kennenlernen als ein Normalsterblicher.

Wer einmal gelernt hat, die Kri-

terien der einzelnen Reviewer einzuordnen, dem wird mit POP NOISE ein sicherer Wegweiser durch das Indie-Labyrinth aus sich ständig verändernden Labels und Bandbesetzungen erwachsen.

Die natürlich bundesweit operierenden POP NOISE (die aber ihre Heimstätte ab und an einfließen lassen) stellen sich dem hohen Anspruch, Trends zu erkennen und zu vermitteln, bevor sich diese durchsetzen: dem genügen sie auch. Gefallen lassen müssen sie sich allerdings die Frage, ob sie nicht über's Ziel hinausschießen.

KREFELD

Produktion angelaufen

Die Fabrik Heeder kommt langsam in Schwung. Krefelds neuer Treffpunkt für Kultur, Freizeit und Kommunikation?

„Fabrik Heeder – was'n dat“ kriegt man auch in Krefeld noch oft genug zu hören. MOCCA-Leser wissen mehr (MOCCA 11/88): Fabrik Heeder – das ist doch diese alte Fabrik da an der Virchowstraße in Krefeld, die sie

jahrelang mit viel Aufwand renoviert haben, und wo sie dann mit der Einweihung nicht zu Potte gekommen sind: Theaterspielstätte unbespielbar wegen zu langer Nachhallzeiten, Kneipe nicht fertig – Chaos auf der

ganzen Linie.

Heimlich, still und leise

Aber heimlich, still und leise – mit viel weniger Aufsehen als die ganzen Pannen – kommt Leben in die Fabrik, wenn auch bisher nur mit ziemlich wenigen Veranstaltungen. (Ist ja aber auch offiziell noch nicht fertig. Zum Beispiel fehlt immer noch die Kneipe.) Das fing schon an mit dem Stadtschultheater, das ja, wie berichtet, trotz der langen Nachhallzeiten und der Auftrittsverweigerung des Stadttheaters spielen wollte. War natürlich hoch gepokert: Ohne Schallisolierung konnte man sich in der Spielstätte auf drei

Meter nicht verständigen. Hat aber mit der Isolierung doch noch geklappt, das Stück „Zicke-Zacke“ war ein großer Erfolg, weitere Projekte sind in Vorbereitung.

Und auch das Stadttheater zieht jetzt nach: „Leonce und Lena“ wird derzeit geprobt.

Damit nicht genug: Die Amateurtheatergruppe „Die Komödianten“ hat hier inzwischen fast schon sowas wie einen ständigen Aufführungsort, und zwar im sogenannten Großen Saal.

KuMi war auch schon da

Das Allerdollste: Er war nun auch schon da, unser Landeskulturvater Hans Schwier, da KuMi (Kul-

Szenenwechsel: Die drei Freunde sind in Vietnam. Der Regisseur Michael Cimino (Im Jahr des Drachens, Heaven's Gate) schuf keinen Film über den Vietnamkrieg, sondern über drei Männer, die an den Erfahrungen des Krieges zugrunde gehen. Bei den Filmfestspielen in Berlin 1979 löste der Film heftigste Kontroversen aus, die sowjetische Delegation nahm ihre Filme aus dem Programm und reiste ab.

Ein weiterer Schwerpunkt des März-April-Programms liegt bei den Filmklassikern. Am Freitag, 10. März, läuft „12 Uhr Mittag“, der erste Western, der das bis dahin so verpönte Genre

auch für sogenannte „seriöse“ Kritiker salonfähig machte.

„La Strada“ folgt am Freitag, 24. März. Dieses Meisterwerk des ausklingenden Neorealismus ist wohl einer der wichtigsten Werke Federico Fellinis.

Der letzte Film des März-Programms wird „Fahrraddiebe“ sein. Dieser Klassiker des italienischen Neorealismus fand auch im Ausland einen Riesenerfolg. Die Kooperation mit der Volkshochschule besteht in diesem Monat aus dem Beitrag zur Frauenwoche. Um 19 Uhr der Dokumentarfilm „Was denken Sie von mir?“ und um 21 Uhr „Deutschland bleich Mutter“.

Wer es in den letzten zwölf Jahren gewagt haben sollte, mal einen Tag nicht ausschließlich auf die musikalische Zeitgeschichte zu verwenden, wird wahrscheinlich ab und an Verständnisschwierigkeiten finden: „...erinnern an die frühen Spizzenergy...“, „...genau richtig für Leute, die auf Halo of Flies abfahren...“ und Ähnliches wird mit einer Selbstverständlichkeit präsentiert, die den einen oder anderen eventuellen Neu-Indieisten verunsichern oder abschrecken oder langweilen kann.

• Oder ist diese elitäre Ultraschichterschiene Konzept?

Kerstin Barn

Nun gut, wer sich gerade vom Charts-Müll wegentwickelt, sollte sich auch nicht davon erschrecken lassen, daß Bands wie New Model Army als konventionelle Rock-Ätz-Combo bezeichnet werden, sondern sein Augenmerk viel mehr auf die außerdem geplanten Veranstalteraktivitäten des besagten Vereins lenken, von denen man erwarten darf, daß einige wirkliche Geheimtip-Perlen ans Tageslicht gezaubert werden. Denn nur wo „Pappnas“ draufsteht, ist auch POP NOISE drin.

tusminister). Toll! Hat der sich alles angeguckt. Weil er nämlich vier Millionen dazugegeben hatte (Muß der Mann reich sein!). War der dann auch ganz begeistert. Und danach war dann ein SPD-Kulturforum (die SPD nutzt die Fabrik nämlich schon länger). Haben die dann alle mit dem Schwier diskutiert. Bloß die alternativen Künstler haben sich etwas beschwert: Zum Beispiel, weil es ja schon eine Fabrik gibt, die Kulturfabrik, die aber viel, viel weniger Geld kriegt. Macht aber nichts, wie wir jetzt wissen, weil der Schwier nämlich gesagt hat, daß man in der alternativen Kulturszene auch mit wenig Geld viel machen könne. Haupt-

sache Phantasie. Denn die haben wir ja, Phantasie.

Von A über F bis Z

Aber daß die etablierte Kultur soviel Knete kriegt, heißt ja wohl nicht, daß die alle keine Phantasie mehr haben, oder? Noch mal zur Fabrik Heeder: Nachdem die jetzt auch noch so eine tolle Broschüre rausgebracht haben, mit Veranstaltungen von A wie Ausländerkultur über F wie Frauenveranstaltungen bis Z wie Zauberei wissen wir jedenfalls dank der Überschrift auch, was wir hier alle haben: „Krefelds neuer Treffpunkt für Kultur, Freizeit und Kommunikation.“

Imma Spoelmann

Wer früh viel erreichen will, braucht von Anfang an die richtige Bank.



Sie haben den Willen und den Ehrgeiz vorwärtszukommen. Aber Sie wissen auch, daß neben dem Quentchen Glück vor allem Wissen und Erfahrung dazu gehören.

Gerade hier können Sie von einer erfahrenen Bank profitieren.

Deutsche Bank



Filiale Moers • Neuer Wall 12 • Tel.: 0 28 41 / 2 80 81

CREATIE NIJTTEN STEFAN

Schrittmachende
Haarschnitte und Dauerwellen.
Für Sie und Ihn.

ZEMAN

Kastell 3a
Am Schloßpark
4130 Moers 1
☎ (0 28 41) 2 33 82

Klappe:

„Cinefactory“, die Zweite

Am 2. März ist die kinolose Zeit für Kitsch-Verächter in Moers vorbei. Manfred Günther heißt der Mann, der uns die Benzinkosten für Duisburg oder Krefeld ersparen will.

Beim nächsten Mann wird alles anders: Nachdem Gerd Klein im letzten Jahr mit der „Cinefactory“ an der Steinstraße in den Bankrott gesegelt war und danach schnellstens untertauchte, hat nun ein Mann aus Herne das Kommando auf der Brücke übernommen. Manfred Günther heißt der Cineast, der zum zweiten Mal mit der Mini-Flotte „Manhattan“, „Stardust“ und „Subway“ in See sticht. Er setzt darauf, daß diesmal die Anhänger von anspruchsvollen Filmen aus Moers und Umgebung den „Cinefactory“-Kurs mitfahren. Der 40jährige ist sich jedenfalls sicher: „Es gibt eine Marktlücke für anspruchsvolle Filme in Moers, was bisher gefehlt hat, war das persönliche Engagement.“ Und leidenschaftlich engagieren will er sich, und wenn Günther das sagt, glaubt man es ihm.

Ramba-Zamba- sowie Horror- und Gewaltfilme sollen bei Günther ebenso wenig über die Leinwand flimmern wie kitschige Komödien à la Gottschalk & Krüger. Chabrol flimmert schon im März über die Leinwand, und Rhomer-Filme schließt er nicht aus. „Programmkinos“ möchte er seine Kino-Fabrik aber nicht nennen. Eine Mischung aus ganz aktuellen Filmen, guten älteren Streifen und anspruchsvoller Unterhaltung mache den prickelnden Kino-Cocktail aus. Günther prophezeit selbstbewußt: „Nach Duisburg oder Krefeld brauchen die Moerser nicht mehr zu fahren, wenn sie Kino mit Qualität

haben wollen.“

Am Donnerstag, 2. März, soll die „Cinefactory“ eröffnet werden, am „Tag der Frauen“ mit Claude Chabrols Film „Eine Frauensache“. Das Interieur, die Technik und das Bistro übernimmt Günther. Man wird sich also heimisch fühlen. „Aber“, umschreibt Günther die neue ‚Cinefactory‘, „ich will mehr Kultur in das Kino bringen.“ Günther: „Ein Kino-Abend soll wieder zu einer runden Sache werden.“ Von Literaturlesungen und Kleinkunstveranstaltungen über Kindertheater bis zu Jazz-Konzerten kann er sich so einiges vorstellen. „Ich bin für jede gute Idee offen“, verspricht er, „wer eine hat, sollte mich auf jeden Fall ansprechen.“

Ein aktuelles Programmblatt soll einmal die Woche – und nicht mehr monatlich – über die Vorführungen informieren. So könne es zu keinen bösen Überraschungen kommen,

wenn ein Film etwa mal eine Woche länger läuft wegen großer Nachfrage. Mittwochs soll ein Film zum thematischen Schwerpunkt des Monats laufen. (Im März beginnt Günther mit dem Thema „Starke Frauen“ in Zusammenarbeit mit „Frauen helfen Frauen“.) Gute Kinderfilme soll es donnerstags bis sonntags geben. Der Eintrittspreis bleibt bei durchschnittlich acht Mark. Auch nicht neu ist das Kino-Abo. Aber ein Bonbon könnte Günthers kleine, aber feine Filmbibliothek werden, die er gerne zur Ver-

fügung stellen möchte. Außerdem können, wenn erwünscht, Besucher „ihren“ Film vorschlagen und gar selbst vorführen – an die Hand genommen von Günther.

Er hat viel vor und einiges hinter sich. Ein Newcomer ist er im Geschäft nicht. Verwaltung hat er gelernt, Sozialpädagogik studiert und drei Jahre in Sozialarbeit gemacht, bevor Manfred Günther '79 die Leitung des bekannten Essener Jugendzentrums übertragen bekam. Dort managte er das „Zelluloid“, „das älteste Programmkinos der Bundesrepublik“, wie Günther beteuert. 1987 ging die Cineasten-Lust mit ihm durch, und er wurde Geschäftsführer von 17 Kinos in Göttingen. Doch er wollte sein eigenes „Objekt“, wie er sagt und kommt so nach einem von der Bundesbahn verpatzten Multimedia-Projekt im Bahnhof von Oberhausen nach Moers. Manfred Günther, verheiratet, eine Tochter, ist zudem noch Dozent in der Fortbildung.

Diese biographischen Daten schreiben wir nur auf, um mögliche Hemmschwellen zu verringern. Denn Manfred Günther will mit den Moerser Cineasten ins Gespräch kommen. Und um das zu erleichtern, konnte man ihm ein Versprechen für den ersten Monat entlocken: „Wer im März nach einem Kinobesuch zu mir kommt, der kriegt einen ausgeben!“ Ist doch ein Wort, oder?

pil



Beim nächsten Mann wird alles anders: Manfred Günther ist der neue „Cinefactory“-Mann. Wer im März nach einem Kino-Besuch auf ihn zu geht, kriegt einen ausgegeben. Versprochen ist Versprochen.

Ohne Bordell keine Kultur

Woher stammen denn die großen Ideen, die Mensch und Kunst bewegen?

Daß der Eros ein durch Liebe geweckter schöpferischer Urtrieb sei, zeichneten schon die Griechen im mythologischen Bild vom Eros, dem Gott der Liebe. Moderne Freudsche Zeiten nannten die Sublimierung dieses Triebs: als eine Leistung Kunst und Kultur. So wird dem Künstler neben untergründiger Triebhaftigkeit auch Genialität nachgesagt. Woher stammen denn nun alle diese großen Ideen, die Mensch und Kunst bewegen?

Auf der vergeblichen Suche nach Spuren aktueller Kunst im Moerser Raum streifen wir in der Nacht auch ein Gewerbegebiet der Nachbarstadt Krefeld. Zwischen Einkaufs- und Möbelmarkt, freigeräumtem Acker und typischen Gewerbebauten signalisieren rote Umrißlinien dreier gewöhnlicher Quader schon von der Ferne etwas Atypisches. Aus der Spannung zwischen der bekannten, leicht vorstellbaren Gestalt, also dem Quader, und der nicht sichtbaren, nicht greifbaren Form nähern wir uns dem Objekt. Flüchtige Assoziationen an Concept Art, hier die mit ihr verwandte Richtung Idee-Licht-Zeichen, kreisen das Phänomen ein. Diese Kunst einer Raumbenennung durch klare geometrische Zeichen oder subtile Lichtmodulation hat mitten im profanen Gewerbe ihr Zeugnis hinterlassen. Am Nachthimmel stoßen drei umrissene räumliche Gestalten aufeinander. Bei näherem Augenschein hebt sich schon eher die Gebäudearchitektur eines niederrheinischen Futtersi-

los ab. 30 Meter davor auf einer hektographierten Reklame wirbt Henri Nannen mit rotem Sofa in freier Natur und mitten unter Kunstexponaten für ein Düsseldorf-er Albier. Gelegentlich kreuzt ein Auto die Straße. Doch wozu reißt ein derartiger Gebäudekoloss rote Linien in Wahrnehmungsfelder, wenn nicht um die der öffentlichen Aufmerksamkeit? Ist es etwa eine uns unbekannte figurale Gestalt des Krefelders Künstlers Hans-Joachim Albrecht (geboren 1938), ein Vertreter der assoziierten Kunst-richtung?

Erst als das Kamerastativ fixiert ist, erkennen wir den schon eher dürrtigen Hinweis inmitten der sonst überdimensionierten Anzeige- und Hinweistafel des vorhandenen Gewerbes:



Foto: Andrea Dieren

EROS...

Nun, das dienstälteste Gewerbe mitten unter Kaufmannschaft und Mittelstand. Womit zu belegen wäre, ohne Bordell keine Kultur? Und hat denn Moers ein Bordell?

Manfred Meyer
(Kunstproduktion „Roter Faden“)

Zweirad Kempf

- Meisterbetrieb - Inh. Axel Maurus -

Mopeds · Mofas · Fahrräder
Ersatzteile und Zubehör
Reparaturen

Unterwallstraße 40
4130 Moers 1
Telefon (0 28 41) 2 60 67



STUDIENKREIS jetzt auch in Moers Schulsorgen?

Die Versetzung darf nicht gefährdet bleiben.

Erfahrene Lehrer vermitteln:

- Intensive und preiswerte Nachhilfe.
- Vorbereitung auf Prüfungsarbeiten und den Übergang in weiterführende Schulen.
- Hausaufgabenbetreuung.
- Kostenloser Probeunterricht!

STUDIENKREIS Moers, am Neumarkt 6 - 8
(2. Parkdeck)

☎ 0 28 41 - 1 82 22, Mo - Fr 14 - 17 Uhr

Dschungel
Gala und Kneipe

Moers-Scherenberg - Viktoriastr. 36 - Tel. 1 02841158373

Musik: ab: 20⁰⁰ Uhr

4.3. Stainless Blue 7,-
(B l u e s)

18.3. Data 7,-
(Elekt. Sound)

8.4. Tender Madness 8,-
(Rhythm Blues)

Kino: ab: 20⁰⁰ Uhr 1,-

9.3. Die Wüstensöhne
(Dick & Doof)

16.3. Der große Diktator

30.3. Traffic

Kino für Kinder

5.3. Das letzte Einhorn

19.3. Samson und Sally

Dschungel
Gala und Kneipe

Moers-Scherenberg - Viktoriastr. 36 - Tel. 1 02841158373

Musik: ab: 20⁰⁰ Uhr

4.3. Stainless Blue 7,-
(B l u e s)

18.3. Data 7,-
(Elekt. Sound)

8.4. Tender Madness 8,-
(Rhythm Blues)

Kino: ab: 20⁰⁰ Uhr 1,-

9.3. Die Wüstensöhne
(Dick & Doof)

16.3. Der große Diktator

30.3. Traffic

Kino für Kinder

5.3. Das letzte Einhorn

19.3. Samson und Sally

ZÜND FUNKE

KFZ-Kollektiv
Meisterbetrieb

Reparaturen — TÜV-Vorfürungen — ASU
Verkauf von gebr. Ersatzteilen

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30 bis 17.30 Uhr

Hochfeldstraße 136 — 4100 Duisburg 1

Telefon 0203/69585

KLEINANZEIGEN

Kiki, Du olle Querflöte, Meisterin des Dudelns und Blasens, halt' doch mal die Puste an! Wie wär's mit 'nem Glas Sekt, so wie in alten Zeiten? Einen lieben Gruß - Deine Anja.

Na hör mal Burkhard. Ich möchte Dich bitten, in Anbetracht der nächsten Kloreportage nicht in die Pinkelrinnen Deiner edlen Pinte zu kotzen.

Andreas, Du, der Du immer die verrückten Sachen in **Mocca** schreibt. Waschi oder die Klohitliste etwa. Ich (1,65, Abiturientin, rotes Haar und braune Augen) möchte Dich kennenlernen. Wenn Du auch willst, dann sei am 5.3. um 15 Uhr vor dem Telefonladen in Moers. Erkennungszeichen: rote Rose. Mein Vorname ist Silke, mehr erfährst Du dann, wenn wir uns sehen.

Hallo mein süßes Schweinchen. Am 11. sind es schon 11 Monate. Wer hätte das gedacht. Ich liebe Dich. Dein Schatzi

Ich bedanke mich bei allen Kneipenbesitzern in Moers und Umgebung für schales Bier und beschissene Toiletten.

Hey Achim, Du mußt die Blamagen mögen. Anders könnten wir so einiges nicht verstehen. Deine Müllabfuhr.

Sehr geehrter Ulrich Siering! Als Zivi verdienst Du wohl nicht genug Geld, hä? Ein Abo muß doch wohl noch drin sein. Christian.

Männer sind Schweine, nicht wahr Ute? Du hast es doch gar nicht nötig, anderen hinterherzulaufen. Deine Michaela von der Telefonseelsorge.

Hallo Berleburg! (Da bebt die Burg) Viel Spaß mit Deiner Meisterlichen Alt-Oel-Kistel Bergi, Daler, Boemes, Mareike und die 7 Zwerge!!!

Müßt Ihr eigentlich immer noch diese pubertäre Lyrik veröffentlichen? Ihr habt doch Euren Walter Krebsl Ein empörter Poet.

Wer will mit mir eine Moerser Greenpeace-Aktionsgruppe gründen? Ich alleine traue mir das nicht zu. Hast Du Lust, dann ruf doch einfach an: MO/509637

Für einen hoffentlich nicht hoffnungslosen Fall: „Alle Stärke wird nur durch Hindernisse erkannt, die sie überwältigen kann.“ (Kant) Aber ich kann ihm nur zustimmen - Anja.

Birgit, die Treter mit der Bodenhaftung sind jetzt da, die Klempner bitten um Abholung, aber erst ab dem sechsten!!!

Yu wantts tu tich mi englisch, victoria? Thän yu'll häve fan becorse mei englisch is zo good how that from Kohl. To ju anderständ? Yours pencial.

Wer will auf dem MAMF spielen? Alle interessierten Gruppen können sich bis zum 13. März beim Jugendamt melden. Reinhard Rosemann freut sich!

Janosch grüßt den Chef, statt Karten!

Martina grüßt Martin!

Michaela grüßt Andreas!

Nana den Rest der Welt!

Und ich steige aus - Andreas!

Die Fantastischen Vier kommen nach Moers.

Ich finde diese Seite absolut öde und bringe sie jetzt aufs Fundbüro. Ihr treu ergebener M. S. (Kussi)

Paß auf, daß du nicht als 3.klassiger 2.Anzeigenakquisiteur bei einem Wochenblätchen endest!

Hallo Bol Hab' Dich im Rockcafé gefunden. Melde dich! Telefonnummer im Impressum. Pio.

Juhu, Annegret Richter hat am 28.3. Geburtstag! Hunderte haben schon darauf gewartet. Ich hoffe auf eine Nackenkrautorgel! Sturz P.S. Suche großen Raum zwecks Fete (GGM / Adolf) Hinweise an die jeweilige SV. Danke

Hallo, Ralf-Michael, alter Bruchpilot, fruste dich nicht so doll. Bald sieht die Welt wieder rosiger aus und wir fahren mit dem Bus zum schicken Abendessen. Nana.

Theater im Jugendzentrum Ufort! Improvisation, Sprach- und Körpertraining. Beginn Dienstag, 7. März, 18.00 Uhr. Wer Interesse hat, kann sich bei Anja Sperberg melden: MO - 4 20 18

Lieber ein Haar in meiner Suppe als Deine Suppe in meinem Haar.

Suche:

Rockband sucht Bassist(in) und Sänger(in) - Programm, Proberaum und Gesangsanlage vorhanden. Tel.: 0203/357510

Mitfahrgelegenheit Moers/Berlin am 5. oder 6. März. Tel.: MO/ 31924. Rufe zurück.

Die Juso-AG Rheinkamp benötigt einen noch brauchbaren Teppichboden (ca. 3 m breit, 6 m lang), die Farbe ist unwichtig! Den edlen Spender/innen sei gedankt! Tel.: MO/73864 (Thorsten)

Tierliebhaber/in gesucht!!! Wohlerzogene kleine Wasserschilddrüse, Abigail, und 6 Fische mit einem Aquarium (60 l) incl. Pumpe und Heizung für 60 DM abzugeben! Tel.: MO/59393 (Anja)

Havos-suchen Bassist/in + Drummer/in für Hardcore-Project!!! Proberaum vorhanden. Tel.: 02841/70135

E-Gitaristen zwecks Bandgründung! Melden bei: Tel.: 02841/32662

Biete:

Verk. Golf GLS 70PS Bj 79 ASU+TÜV bis 12/89 Alpinweiß, getönte Scheiben, Sonnendach, ATM, Sonderpolster, Radio+Boxen, neue Kupplung+175 Reifen 3700 DM Verk. Simmons E-Drum SDS-800 Schwarz+Flight Case DM 1240. Jörg M. Wiertz 02842/4413.

Gitarrenverstärker AMPEG 60 W RÖHRE VB 700 DM, Markus Engels, Tel.: MO 7 46 20

400 DM verdienen und Spaß haben? Gib's nicht? Doch! Bei uns! Wir suchen Leute ab 18 Jahren, die als BetreuerIn bei den Tummelferien Meerbeck vom 10. bis 28.7.1989 mitmachen wollen! Tel.: MO 55481 (nach Heike fragen, ab 14 Uhr)

Kleinanzeigenauftrag

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

privat: bis 5 Zeilen kostenlos
privat: bis 10 Zeilen 5 DM
Chiffre-Anzeigen: + 3 DM
gewerbliche Anzeigen: 30 DM

biete mit
Chiffre-Nr.

Zahlung liegt bei: Scheck
Scheck
Briefmarke

NAME:.....
STRASSE:.....
ORT:.....
TELEFON:.....
DATUM:.....
UNTERSCHRIFT:.....

Einschicken an:
MOCCA
Postfach 2420
4130 Moers 1

SESSIONS

IN DER RÖHRE

Session Nr. 3 So. 5. MÄRZ '89 21 Uhr

Christoph Eidens presents:

PETER BOLTE & BAND

Dortmund

Irene Lorenz - vocal, Peter Bolte - alto-, sopranosax, Mike Diez - e-guitar,
Christian Kaphengst - bass, Murtell Beigang - drums, perc.



Trotz seiner gerade erst 20 Jahre gilt der Dortmunder Altsaxophonist Peter Bolte als eines der vielversprechendsten Talente der Ruhrszene. Mit siebzehn avancierte er bereits zum Satzführer des Landesjugend-Jazz-Orchesters, er ist auf mehreren LP's zu hören und selbst die Kollegen der Kölner Saxophon Mafia staunten nicht schlecht, als Bolte anlässlich eines Auftritts in der „Jazzhochburg“ Köln die Fans aus den Stühlen zog.

Die Sängerin Irene Lorenz ist ständiges Mitglied der Popgruppe „Dunkelziffer“, arbeitete mit Ginger Baker (Cream), Jacki Liebezeit (Can), Frank Köllges und „Härte 10“.

Bassist Christian Kaphengst spielte mit so bekannten Musikern wie Pete Lancaster oder Robert Palmer und ist ständiges Mitglied bei „Tutu“.

Murtell Beigang, Drummer der Bolte Band, wurde hauptsächlich bekannt durch seine Arbeit mit der Independent Band „Go Johnny Go“.

Gitarrist Mike Diez ist Mitglied der aktuellen Band Gunter Hampels.

Vorschau:

Session Nr. 4, So. 2. April '89, 21 Uhr

**KARL HEINZ ZIMNY TRIO, DORTMUND
CITY GROOVE - RUHR FUNK**

die röhre · cafe · kneipe · galerie · moers centrum · weygoldstr. 4
Eintritt 6 DM

**Das Jazzfestival findet natürlich statt. Pfingsten, 12. - 15. Mai 1989
Knüller ohne Ende - viele Russen!**

KLATSCH
von Brigitte Unruh

Wer demnächst in irgendwelchen Moerser Anzeigenblättern rumliest und dabei unter der Rubrik: „Fundtier der Woche“ ein scene-bekanntes, riesiges, schwarzes Wollknäuel findet, sollte sich nicht wundern. Fetzer, zu klein geratenes Pony und in seiner Haupteigenschaft bisher Lieblingshund von Burkhard Hennen, fühlt sich vernachlässigt. Jazz-Papst Burkhard, der jetzt in der Zeit vor Pfingsten wieder durch die ganze Welt jettet, um irgendwelche Krachmacher zu engagieren, kommt seinen Hundehalterpflichten nicht nach. Momentan ist Fetzer mal wieder Stammgast in der Hundepension Krebs, wo er sich gelangweilt mit Wildern und Jaulen beschäftigt. Pensionswirt Krabbe: „Was dem Hund fehlt, ist ein ausgeglichenes Zuhause, ein bißchen Ohrenkrauter und so.“

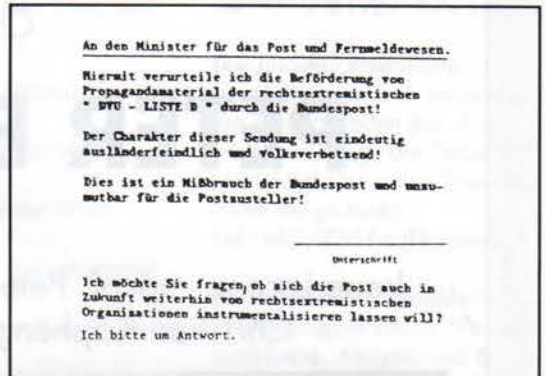
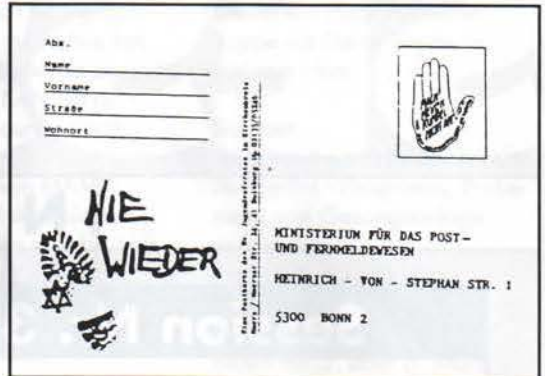
Mit ungeahnten Mitteln machen momentan zwei engagierte, junge Moerser Künstler auf sich aufmerksam: Sie stellen Tapeten aus, im „Maxi“s. Das erfolgverwöhnte Künstler-Duo Thul/Pannen glänzt in seiner neuesten Ausstellung mit dem sowohl provozierenden, wie aber ebenso genialen Thema: Tapete auf Leinwand. Und zu Preisen, die Kunst auch für niedrige Einkommensschichten erschwinglich macht. Meine Hochachtung.

Wer hätte das gedacht: Die CDU im Moerser Stadtrat vertraut den Wohlfahrtsverbänden nicht! Anfang Februar stimmten unsere Interessensvertreter im Hohen Haus über die Besetzung der Beiräte ab. Bisher ging das schnell und einstimmig über die Bühne. Doch auf einmal schnürte die CDU das Abstimmungspackage auf und sagte ein klares „Nein“ zu Michael Rittberger. Dank SPD-Grünen-Mehrheit ist er zwar der Vertreter des DPWV-Vorsitzenden Harmut Hohmann im Ausländerbeirat geworden, aber daß die CDU dem personellen Vorschlag eines Wohlfahrtsverbandes widersprach, spricht doch nicht für Vertrauen in diese soziale Organisation.

Noch eins zum Schluß: Wem ist eigentlich sonst noch aufgefallen, daß Bernd Scheid ohne Bart wie Jürgen Schmude in jungen Jahren aussieht?

Ab an Schwarz-Schilling

MOCCA. Wir unterstützen die Postkartenaktion des evangelischen Jugendreferats im Kirchenkreis Moers gegen die „DVU“-Postwursendung. Jeder Ausgabe liegt eine Protest-Postkarte bei. So sieht sie von vorne aus:



Simulierte Großmachtpolitik gefällig?

Wesel. Der Juso-Unterbezirk veranstaltet am Samstag, 4. März, in der Stadthalle Kamp-Lintfort eine „Zukunftswerkstatt“. Neben der Arbeitserleichterung will man die Problematik im Umgang mit Computern aufzeichnen. Ab 15 Uhr finden Talkrunden zu den Themen „Frauen und Computer“, „Zukunft der Arbeit“ und „Computer und Schule“ statt. Ab 17 Uhr präsentieren im Rahmen einer Computerbörse zwei Computer-Clubs ihre Arbeit. Außerdem gibt es eine Plakatausstellung, Computergraphiken und -spiele, eine simulierte Großmachtpolitik und Umweltsimulationen. „Alles Plastik“ heißt das Stück des freien Theater „EXAGT“, das ab 20 Uhr zu sehen ist. Der Eintritt ist frei.

Dorfschänke ganz oben

Erinnern wir uns:

Im Februar stand an dieser Stelle die Toiletten-Flop-Parade der Szenekneipen in Moers und Umgebung. Die haarsträubenden Toiletten der Dorfschänke in Friemersheim verwiesen die gesamte Konkurrenz auf die hinteren Plätze. Selbst das favorisierte Hennen-Klosett der „Röhre“ mußte sich dem Außenseiter aus Friemersheim beugen. Die begehrte Trophäe – die goldene Klo-Bürste – wurde im Februar feierlich dem Dorfschenken-Häuptling Hajo Wiese überreicht. Brüllend vor Lachen über die unerwartete Ehrung, ließ es sich Hajo nicht nehmen, sich von Klo-Tester Andreas und Fotograf Trujillo in den duftigen Katakomben seines gekürten Örtchens ablichten zu lassen.



Zitat des Monats:

„Ich wußte gar nicht, wie viele Niete sich in Moers zusammengerottelt haben, um im Mocca zu rühren. Die aufgelisteten Namen sind unbekannte Würstchen.“

So lobt uns ein anonymer Briefeschreiber, der seinen Namen erst dann bekanntgeben will, wenn wir seinen Brief abdrucken. Siehe Seite 30.



"Prominentenhaus"



Moers. "Leckofanni" muß der Postzusteller gedacht haben, als er jene faszinierenden Tür klingelschilder erspähte, "so viele Prommis auf einmal, und das in meinem Bezirk". Doch dann wandte sich die Skepsis von ihm ab, der Gedanke, den Hollywood-Cracks von der Homberger Roonstraße tagtäglich die Fanpost bringen zu dürfen, gefiel ihm. Ein wenig

turteln mit "Ladyfinger", Fieber messen mit "Betty Blue" ("37,2 Grad am Morgen"), mit Doris Day herumflachsen, geradeso wie Herr Hudson in seiner besten Zeit - nicht schlecht. Nur das Päckchen für Opa Astaire mit den Steppschuhen drin mochte er nicht selber abgeben: "Ist der Knochen nicht längst auf dem Parkfriedhof?", fragte er sich. Frau Day von der 1. Etage zeigte sich hilfsbereit: "Ich mach' das schon klar, Chef!"

Moerser Ferse von Walter Krebs

Im Westen nichts Neues

**Die Faschisten war'n schon immer da.
Republikaner, DVU:
Vornehm spricht man von Eklat.
Die CDU schaut zu.**

**Auch bei uns in Moers ist Frost.
Hetzparolen an der Wand.
Rassismus frei Haus mit der Post.
Abschiebung ins Folterland.**

**Einheitsfront tut not.
Heute, jetzt und überall.
Widerstand ist oberstes Gebot.
Es gibt kein nächstes Mal.**

- OUT -

Badewannen
Leserbriefe
Bart
Wohnen bei Mutti
ALF
Fasten
Pfirsichsaft
Wet Gel
Nachnasenwombat
Schlamperei

- IN -

Duschen
Anonyme Anrufe
Erlebnishaut
Maisonettewohnung
ZAK
Schlemmen
Yanx-Geist
Schorf
Pterophyllum scalare
genaue Buchführung

„Altes Rathaus“-Festival

Kamp-Lintfort. Im Jugendzentrum „Altes Rathaus“ findet am 8. April wieder ein Festival statt. Wie jedes Jahr sind wieder in erster Linie Gruppen aus Kamp-Lintfort und Umgebung zur Teilnahme aufgerufen. Bis auf Klassik und Folklore sind so ziemlich alle Musikrichtungen erwünscht. Der Hard-Rock sollte nicht zu hart sein, aber das Lintforter Publikum ist flexibel und offen für alles, was gut ist. Bands, die an einem Auftritt interessiert sind, sollten so schnell wie möglich Info-Material und eine Demo-Kassette an das Jugendzentrum „Altes Rathaus“, Moerser Straße 316 in 4132 Kamp-Lintfort schicken. Eine PA wird gestellt.

Antifa-Stammtisch

Früher, in den guten Cinefactory-Tagen, verführte uns Kim Basinger von dieser Litfaßsäule aus. Doch heute kein lüsterner Blick mehr! Der ehemaligen Kino-Litfaßsäule in der Fußgängerzone hat sich die ganze kulturelle Unterwelt bemächtigt. Und die machen sich die kleine Werbefläche noch gegenseitig streitig. Als Ergebnis erhalten wir dann die abgerissenste Litfaßsäule aus ganz Moers. Wir sehnen uns schon nach der 2. Cinefactory und deren verlockenden Plakaten, mit all den großen Heldinnen und Helden drauf, die wir dann wenigstens auf dem Papier lieben dürfen.

Moers und Umgebung. „Republikaner“ in West-Berlin, „DVU-Liste D“ in der Bremer Bürgerschaft, eine bundesweite Postwurfsendung der „DVU“ – Grund genug für die evangelische Jugend des Kirchenkreises Moers, einen „antifaschistischen Stammtisch“ zu organisieren. Er ist das Rückgrat für Jugendliche aus Moers und Umgebung, die sich „gegen rechts“ engagieren. Monatlich treffen sie sich, veranstalten Seminare und geben ein Info-Blatt heraus.

Momentan bereiten sie eine Kampagne gegen den Verkauf der „DVU“-Postille „Deutsche Nationalzeitung“. Die Protestpostkartenaktion des Stammtisches gegen die „DVU“-Postwurfsendung wurde ein großer Erfolg. Bis Mitte Februar wurden 25 000 Postkarten bundesweit vergeben. Wer sich für den Stammtisch und seine Aktionen interessiert oder die Postkarten bestellen will, kann sich beim evangelischen Jugendreferat in Rheinhausen unter der Nummer 02135/65246 nähere Informationen einholen.

„Keine Rampensau sein“

Die STM-Intendantin Pia Bierey

Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf? Alles. **Was ist Ihr Arbeitsmotto?** Nicht aufgeben. **Glauben Sie an Gott?** Uh, nicht in kirchlich-institutionellem Sinne. **Was gefällt Ihnen an Moers?** Das Schloßtheater! **Was stößt Sie an Moers ab?** Die Einkaufszone. **Welche ist die größte menschliche Eigenschaft?** Durchhaltevermögen. **Was ist Ihre größte Schwäche?** Ungeduld. **Was empört Sie?** Feigheit. **Was lesen Sie zur Zeit?** Gar nichts. Das heißt – nur Fachbezogenes. **Sind Sie überlastet?** Streckenweise ja. **Wie wichtig ist Ihnen Geld?** Mittelmäßig. Nicht unwichtig, nicht wichtig. **Beeinflußt Willi Millowitsch's Theater Ihre Arbeit?** (lacht) Indirekt ja, seine Arbeit bedeutet eine unheimlich tolle Möglichkeit, Schmierantentum zu betreiben. Mir gefällt seine Art, das Publikum anzusprechen: wir nennen das „eine Rampensau sein“. **Moers ist eine alte Arbeiterstadt. Wann gibt es einmal eine Brecht-Aufführung zu sehen?** Brechts Methoden fließen ständig in meine Arbeit mit ein. Ich will kein Theater nur für Bildungsbürger oder nur für Arbeiter machen, meine Arbeit soll alle ansprechen. **Ist Rupert Seidl ein besserer Schauspieler oder ein besserer Dramaturg?** Ein besserer Schauspieler. **Rupert hat eine Damenfangemeinde (Bierey: Richtig!). Haben Sie auch eine Fangemeinde?** Ich hoffe es! **Was müßte man tun, damit die CDU nicht noch einmal eine Vorstellung aufkauft?** Ich habe gar nichts dagegen, wenn die CDU oder die Grünen oder der Tierchutzverein eine Vorstellung ausbuchen. Alle diese Menschen sind Publikum.



LESERBRIEF

Der Karneval ist noch nicht vorbei. Im letzten Monat erhielten wir weitere Reaktionen auf den Prunksitzungs-Artikel „Und für Pädophile die ‚Schnuckis‘“ (MOCCA-Januar-Ausgabe). Darunter befand sich ein anonymer Brief. Wir dokumentieren ihn hier, weil der unbekannte Karnevalist eine Toleranz gegenüber dem Treiben einklagt, die er in größter Weise in seinem Brief vermissen läßt. Der Brief spricht für sich. Wir rufen den Schreiber auf, sein Versprechen einzulösen und uns seinen Namen mitzuteilen. Er schreibt:

Ohne Anrede, denn Sie sind mir zu primitiv u. wie Sie in den Wald rufen - schallt es zurück! Mit einem fehlerhaften Fremdwort u. viel Rabulistik wollen Sie sich ein Urteil erlauben??? Wer keinen Anzug hat, sollte das gepflegte Kulturzentrum gar nicht ansteuern - es freut mich, daß Sie wie eine Niete/Null behandelt wurden. Hoffentlich prasseln viele Beleidigungsklagen auf Ihren mistigen Schreibtisch, wer gelstig z. B. so tief unter mir steht, kann mich gar nicht beleidigen. Sie erdreisten sich namentlich und nicht genannte ältere Herrn der Veranstaltung schmählich zu beleidigen u. schmutzige Handlungen zu unterstellen. Sie besudeln Ihr eigenes Nest, in welchem Stall sind Sie aufgewachsen?

Ein geordnetes Elternhaus u. Nestwärme haben Sie nicht erlebt. Wer war u. ist Ihr Vorbild, falls Sie wissen was das bedeutet? Ohne Bildung u. Herzentakt, arme Generation, wer finanziert eigentlich den von Ihnen produzierten Dreck. - Vielleicht unsere Steuergelder? Alles im Leben hat zwei Seiten, auch die Interessen der Individuen „Feste“ zu feiern! Bei diesen Veranstaltungen kann die Großfamilie miteinander fröhlich sein u. dazu im gepflegten Umfeld u. nicht in Jeans = Uniform meist ungewaschen u. ausgefranzt, wer will schon so verlumpt herumlaufen? „Sie“ wie mir scheint! **Neid** ist schon immer eine niedere Regung gewesen u. der steht bei Ihnen deutlich zwischen den Zeilen, sonst hätten Sie nicht versucht Orden zu zählen weich ein Schwachsinn, Sie sind zu dumm sich zu freuen. Um eine Narrenkappe zu tragen muß man Idealist sein u. in der Lage über sich selbst zu lachen. Lachen ist gesund, weiß sogar die Krankenkasse! - Wer nicht weiß wann er aufstehen muß ist eben mit dem „Unterseeboot“ durch die Kinderstube gefahren u. ethische Regeln sind Ihnen auch nicht geläufig. Von Ihrem Schmutz u. Schund kann ich mich nur angeekelt distanzieren. Ich habe schon viele Veranstaltungen besucht u. kann mir ein Urteil erlauben, Sie nicht! - Ihnen fehlt laut Spoerl „Die sitilliche Reife“! - Gerade in diesem Verein wird strikt das Jugendschutzgesetz beachtet und ein sauberer Karneval angeboten. Aber Sie suchten einen „Stein“ um zu werfen! -Ich wußte gar nicht wie viele Nieten sich in Moers zusammengerottet haben um im MOCCA zu rühren ...

Die aufgeführten Namen sind unbekannte - Würstchen - Nutzen Sie endlich Ihre Freizeit sinnvoll und pflegen alte und kranke Menschen, helfen im Tierheim z.B. Es ist schade um Tinte und Papier, weil Sie so naiv und dümmlich sind. Sie sollten Ihre - Hirn amputieren lassen - sollten Sie Mut haben diese Zellen zu veröffentlichen - erfahren Sie wer es geschrieben hat! - Arme Bundesrepublik mit solchem Nachwuchs. Schreiben und Lesen haben Sie in Schulen gelernt auf Kosten unserer Steuergelder! - Aber Bildung hat man - oder man hat sie nicht! Und nun können Sie mal überlegen, wie normal denkende Menschen über Sie denken. Seit ich Sie kenne laut Darstellung muß man an der Menschheit zweifeln.

P.S. Wer schon „Piotrowski“ heißt kann gar keine rheinische Frohnatur sein, sein Blut ist zäh und er hatte keine Chance durch Generationen den Karneval lieben zu lernen. Warum blieb seine Sippe nicht drüben?

Die Redaktion ist nicht verpflichtet, Leserbriefe abzdrukken. Wir freuen uns über Zuschriften und bemühen uns, diese vollständig wiederzugeben. Sinngemäße Kürzungen behalten wir uns vor.

MOCCA

Das Moerser
Stadtmagazin

Redaktionsanschrift:
MOCCA
Postfach 2420, 4130 Moers 1

Herausgeber:
MOCCA e. V.
Natalie Podranski

Chefredakteur:
Rafaël Pilszczek
(02845/21886)

Art Director:
Carsten Bolk

Redaktion:
Christoph Multize,
Christian Nitsche (Foto),
Dirk Piotrowski,
Andreas Quinkert,
Thomas Sturm (Timer)

MitarbeiterInnen:

Kerstin Barn,
Christian Beck,
Anja Boeffel,
Andrea Dieren,
Anja Kolshofer,
Manfred Meyer,
Achim Müntel,
Uwe Plien, Katja Plüm,
Frank Schemmann,
Imma Spoelmann,
Daniel Trujillo

Cartoon:

Lothar Delges

Satz:

DTP - Design / Computersatz
Carsten Bolk & Uli Verspohl
Crusestr. 6, 4130 Moers 1
(02841/26299)

Druck:

Druck & Kopie Brands
Bertastr. 28
4100 Duisburg-Rheinhausen
(02135/57780)

Anzeigenleitung:

Natalie Podranski
(02841/64690)
Es gilt Anzeigenliste Nr. 3/89

Vertriebsleitung:

Dirk Piotrowski
(02841/51058)

**Auflage und
Erscheinungsweise:**
5000 (fünftausend)
monatlich - kostenlos

Für unverlangt eingesandte
Fotos und Manuskripte wird
keine Haftung übernommen.
MOCCA ist Mitglied in der
AG Junge Presse Nordrhein-
Westfalen, AG Junge Presse
Moers

→ Billigflüge → großes Pauschalprogramm → Reisepartnervermittlung → Mitfahrzentrale → Billigflüge

Jugend- und Studentenfesren

Jugend- und Studentenfesren

AUCH IN MOERS SIND DIE TROSTLOSEN ZEITEN NUN VORBEI

WIR SIND DA, DAMIT IHR WEGKOMMT

**extra
tour**

DER REISELADEN

z.B. zur *Freiheitsstatue*
New York ab DM 699,-

→ intensive und freundliche
Beratung in angenehmer Atmosphäre

GRABENSTR. 87
41 DUISBURG 1
0203 355656

UERDINGERSTR. 26
4130 MOERS 1
02841 1336

MFZ: 02 03/35 85 18

→ Billigflüge → großes Pauschalprogramm → Reisepartnervermittlung → Mitfahrzentrale → Billigflüge



MARIANNE SCHAEFERS
Trakehnenstraße 8b
4130 Moers 1
Tel.: 02841 / 47681

WOHNMOBILVERMIETUNG

LICHTBLICK

Licht auf Draht
– einzeln oder im Set –
Niedervoltzubehör
Lichtschienen

Landwehrstraße 23
4130 Moers 1
☎ (02841) 16639

LADEN 23

*Futons
Handgewebtes und mehr...*

Moers
Einkaufscenter Neu-Markt
☎ 02841-26285

RADSPORT PLASSMANN

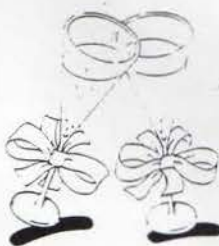
Rennräder
Leichtlaufräder
Rennbekleidung

Mountain Bikes
Ersatzteile
Zubehör



KOGA - MIYATA - EDDY MERCKX - KUWAHARA - BIANCHI
Neustraße 29 · 4130 Moers 1 · ☎ 02841 / 21933

Herzlich Willkommen
zur Eröffnung



CineFactory
Kino · Kneipe · Galerie · Kleinkunst

**PROGRAMM FÜR DIE
ERSTE MÄRZWOCH:**

Der neue Chabrol: Eine Frauensache
Das Leben ist ein langer ruhiger Fluß

Einladung zum Gespräch
und zu einem Freigetränk nach jeder Vorstellung

Das Café ist 1 Stunde vor
Programmbeginn geöffnet



Cafe-Kneipe

R(W)einblick



Eat-Drink-Dance-Relax

Geöffnet täglich von 19-1 Uhr

Freitag und Samstag von 19-3 Uhr

Sonntagsfrühstück von 10-14.30 Uhr

Sonntags durchgehend bis 1 Uhr

Küche täglich von 20-24 Uhr

Freitag und Samstag von 20-25.30 Uhr